



2019

## ZAHLENTEIL

Geschäftsbericht  
des Stadtwerke-Konzerns  
der Landeshauptstadt  
Saarbrücken

19  
20

<b>Entwicklung des Stadtwerke-Konzerns</b>	3
Wirtschaftsbericht	
Nachtragsbericht	
Chancen- und Risikenbericht	
Prognosebericht	
<b>Stadtwerke Saarbrücken Holding</b>	14
Konzernbilanz	
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	
Konzernanhang	
<b>Stadtwerke Saarbrücken Netz</b>	28
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
<b>Saarbahn</b>	38
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
<b>Saarbahn Netz</b>	46
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
<b>Aufsichtsräte und Geschäftsführung</b>	54
<b>Beteiligungen</b>	71
<b>Impressum</b>	77



# Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH

## Konzernlagebericht 2019

### I. WIRTSCHAFTSBERICHT

#### 1. Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2019 war die Geschäftsentwicklung des Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH-Konzerns (SW Konzern) im Wesentlichen durch den Geschäftsverlauf der operativ tätigen Konzerntöchter bestimmt. Die Tätigkeiten des Konzerns erstrecken sich hierbei insbesondere auf die Felder Netzbetrieb, Erzeugung, Verkehr, Bäderbetrieb, energienahe Beratung und integrierte Dienstleistungen.

Im Bereich Erzeugung betreibt die Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW GmbH) aktuell 5 Blockheizkraftwerke (BHKW) mit je 2 MW elektrischer Leistung, einen Elektrokessel sowie mehrere Kesselanlagen zur Fernwärmeerzeugung. Die im Jahr 2012 in Betrieb genommene GuD-Anlage (Gas- und Dampfturbinenanlage) im Saarbrücker Südraum wird von einem konzernexternen Unternehmen vollständig autark betrieben.

Die SW GmbH ist über eine 49%ige-Beteiligung an der Energie SaarLorLux GbR, Saarbrücken (ESLL GbR) mittelbar an der Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken (ESLL), beteiligt, in die die Vertriebsaktivitäten des Konzerns im Bereich Strom, Gas und Fernwärme ausgelagert sind. Über die ESLL ist die SW GmbH am Heizkraftwerk Römerbrücke (HKW Römerbrücke) beteiligt.

#### 2. Tätigkeit der Organe

Die Organe der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH (SW Holding) sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Gesellschafterausschuss, die die Überwachung der Geschäftsführungstätigkeiten zur Aufgabe haben.

Geschäftsführer der SW Holding waren im Berichtsjahr Ass. jur. Peter Edlinger, Dr.-Ing. Thomas Severin (ausgeschieden zum 31.12.2019) und ab 01.07.2019 Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Johann.

Im Jahr 2019 fanden eine außerordentliche und drei ordentliche Sitzungen des Gesellschafterausschusses sowie drei Sitzungen der Gesellschafterversammlung der SW Holding statt.

#### 3. Gesamtwirtschaftliche Lage und Marktinformation

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland sank 2019 im Vergleich zum Vorjahr von +1,5 % auf nunmehr +0,6 %. Deutschland war wegen seines hohen Wertschöpfungsanteils bei Investitionsgütern und Kraftfahrzeugen vom zyklischen Konjunkturrückgang, den handelspolitischen Verwerfungen und dem Strukturwandel in der Automobilindustrie besonders betroffen. Das Jahr 2019 war laut Deutschem Wetterdienst mit einem Temperatur-Jahresmittel von 10,2°C geringfügig kühler als das Rekordjahr 2018, reiht sich aber als drittwärmstes Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in die Statistik ein. Der Erdgasverbrauch in Deutschland stieg 2019 um 3,3 % auf 982,1 Mrd. kWh an. Der Gesamtstromverbrauch für die Bundesrepublik Deutschland sank im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % auf 539 Mrd. kWh. Die deutsche Wasserabgabe befindet sich im Mittel mit ca. 125 Liter pro Kopf auf niedrigem Niveau, wobei aufgrund der trockenen Witterung regional deutliche Unterschiede im Wasserverbrauch erkennbar sind.

Der fortschreitende Ausbau der mit Einspeisevorrang produzierten erneuerbaren Energien führt trotz der schrittweisen Abschaltung der deutschen Atomkraftwerke an den meisten Jahrestagen zu einem deutlichen Überangebot an Strom. Insbesondere Versorger mit hocheffizienter und technisch

<b>Umsatzerlöse</b>	2019	2018		
Auf- bzw. abgerundete Daten in:	Mio. €	Mio. €	Δ Mio.	Δ %
SW Netz	157,6	170,2	-12,6	-7
co.met	12,0	11,3	0,7	6
WWB	5,0	5,2	-0,2	-4
SW Bäder	2,2	1,8	0,4	22
Saarbahn	52,0	50,4	1,6	3
SB Netz	23,4	33,0	-9,6	-29
GSS	1,3	1,2	0,1	8
SW	36,0	36,0	0	0
SW Consulting	2,3	0,0	2,3	-
SW BG	0,5	0,4	0,1	25
SW Holding <sup>3)</sup>	0,1	0,1	0	0
<b>SW Konzern (nach Konsolidierung)</b>	<b>234,7</b>	<b>248,9</b>	<b>-14,2</b>	<b>-6</b>

<b>Unternehmensergebnis<sup>1)</sup></b>	2019	2018		
Auf- bzw. abgerundete Daten in:	Mio. €	Mio. €	Δ Mio.	Δ %
SW Netz	10,6	11,0	-0,4	-4
co.met	1,4	1,2	0,2	17
WWB	0,5	0,8	-0,3	-38
SW Bäder	-2,4	-2,6	0,2	8
Saarbahn	-4,2	-7,8	3,6	46
SB Netz <sup>2)</sup>	-10,3	-4,8	-5,5	-115
GSS	-4,8	-6,0	1,2	20
SW <sup>4)</sup>	1,8	5,4	-3,6	-67
SW Consulting	0,1	-0,1	0,2	200
SW BG	0,4	0,6	-0,2	-33
SW Holding	-1,0	-1,0	0	0
<b>SW Konzern (nach Konsolidierung)</b>	<b>1,8</b>	<b>5,3</b>	<b>-3,5</b>	<b>-66</b>

1) Jahresüberschuss/-fehlbetrag bzw. Gewinnabführung/Verlustübernahme

2) Unternehmensergebnis inkl. Verlustübernahme Saarbahn

3) Umsätze zzgl. sonstiger betrieblicher Erträge

4) Inkl. Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme von Konzerngesellschaften

anspruchsvoller KWK-Technologie können ihre Anlagen trotz gestiegener Strompreise nicht dauerhaft gewinnbringend einsetzen, was den Druck auf diese Energieerzeuger im Besonderen erhöht.

## 4. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2019 ist insgesamt als gut zu bezeichnen. Im Geschäftsjahr wurde ein Konzernergebnis von 1,8 Mio. EUR (Vj. 5,3 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Die **Stadtwerke Saarbrücken GmbH** (SW GmbH) konnte ein Ergebnis von 1,8 Mio. EUR (Vj. 5,4 Mio. EUR) erwirtschaften. Es wurden Umsätze in Höhe von 36,0 Mio. EUR (Vj. 36,3 Mio. EUR) erwirtschaftet, die im Wesentlichen aus dem Bereich der Eigenerzeugung, der erzeugungsnahen Dienstleistungen sowie sonstiger Dienstleistungsentgelte stammen.

Die **Stadtwerke Saarbrücken Netz AG** (SW Netz AG) konnte im Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnis (vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung) von 11,7 Mio. EUR (Vj. 12,6 Mio. EUR) erzielen. Die Durchleitungen der Netze sanken im Vergleich zum Vorjahr um etwa 37 Mio. kWh auf 975 Mio. kWh im Bereich Strom, um 73 Mio. kWh auf 2.029 Mio. kWh im Bereich Gas und um 0,028 Mio. m<sup>3</sup> auf 11,790 Mio. m<sup>3</sup> im Bereich Wasser. Im Bereich Fernwärme erhöhten sich die Durchleitungen um etwa 54 Mio. kWh auf nunmehr ca. 566 Mio. kWh.

Im **Verkehrsbereich** – bestehend aus den Gesellschaften **Saarbahn GmbH** (SB), **Saarbahn Netz GmbH** (SB Netz) und **Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal Aktiengesellschaft** (GSS) – lag die Gesamtverkehrsleistung von Bus und Bahn im Geschäftsjahr 2019 mit rund 41,9 Mio. beförderten Fahrgästen leicht unter dem Niveau des Vorjahres (42,8 Mio. Fahrgäste). Es fuhren insgesamt rund 29,3 Mio. Fahrgäste der Saarbahn GmbH mit dem Bus und rund 12,6 Mio. Fahrgäste mit der Bahn. Die Gesamtverkehrseinnahmen lagen mit ca. 49,9 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von rund 47,9 Mio. EUR. Die Bruttoverkehrseinnahmen vor sonstigen Zuschüssen und Verbundaufteilung in Höhe von 41,6 Mio. EUR (Vj. 41,6 Mio. EUR) entfielen zu 23,2 % auf den Bahn- und zu 76,8 % auf den Busbetrieb.

Die von der **Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH** (SW Bäder) betreuten Bäder verzeichneten mit insgesamt 396.614 Besuchern einen Anstieg um 9.074

Besucher im Vergleich zum Vorjahr. Die Saarbrücker Bäder verzeichneten einen Jahresfehlbetrag von - 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: - 2,6 Mio. EUR).

Die **Wasserwerke Blietal Gesellschaft** mit beschränkter Haftung (WWB) verzeichnete einen Wasserabsatz von 8,3 Mio. m<sup>3</sup>, wobei hierbei insgesamt 6,8 Mio. m<sup>3</sup> auf die SW Netz als Hauptabnehmer entfielen.

Die **Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH** (SW BG) entwickelte sich insbesondere aufgrund gesunkener Umsatzerlöse und Zinserträge unter dem Niveau des Vorjahres.

Die **co.met GmbH** (co.met) entwickelte sich mit einem zum Vorjahr leicht gestiegenen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 1,4 Mio. EUR weiterhin zufriedenstellend.

<b>STROM</b>	2019 Mio. kWh	2018 Mio. kWh
Durchleitung	975,0	993,0
Hausanschlüsse in Stück	42.856	42.953
Zähler in Stück	129.753	129.551
Leitungslänge in km	2.297	2.305
Netzstationen in Stück	579	579
Höchste Tagesleistung in MW	197	210

<b>FERNWÄRME</b>	2019 Mio. kWh	2018 Mio. kWh
Durchleitung	566	512
Hausübergabestationen in Stück	4.069	4.069
Anschlusswert in MW	553	553
Leitungslänge in km	186	184
Netzhöchstlast in MW	214	230

<b>GAS</b>	2019 Mio. kWh	2018 Mio. kWh
Durchleitung	2.029,0	2.102,0
Hausanschlüsse in Stück	29.849	29822
Zähler in Stück	40.949	40882
Leitungslänge in km	623	624
Gasdruckreglerstationen in Stück	100	100

<b>WASSER</b>	2019 Mio. m <sup>3</sup>	in %	2018 Mio. m <sup>3</sup>	in %
Aufkommen	11,794	100,0	11,783	100,0
- Eigen- förderung	4,619	39,2	4,208	35,7
- Bezug WWB	6,766	57,4	7,232	61,4
- Bezug Sonstige	0,409	3,5	0,343	2,9
<b>Verkauf</b>	<b>10,247</b>		<b>10,003</b>	
Hausanschlüsse in Stk.	39.918		39.898	
Wasserzähler in Stk.	42.198		42.219	
Leitungslänge in km	832		833	
	<b>Mio. €</b>		<b>Mio. €</b>	
Umsatzerlöse	28,342		28,194	
Investitionen	7,895		5,295	

<b>FAHRGÄSTE</b>	2019 Mio.	2018 Mio.
Fahrgäste gesamt	41,9	42,8
	davon in %	davon in %
Barfahrscheine	7,3	7,1
Allgemeine Zeitkarten	29,1	29,5
Vergünstigte Zeitkarten	53,8	53,3
Sonstige Karten	9,8	10,0

<b>VERKEHRSEINNAHMEN</b>	2019 Mio.	2018 Mio.
Gesamt	49,9	47,9
	davon in %	davon in %
Barfahrscheine	13,0	13,9
Allgemeine Zeitkarten	22,5	23,7
Vergünstigte Zeitkarten	26,0	26,8
Sonstige Karten	38,5	35,5

<b>BETRIEBSLEISTUNGEN</b>	2019 Mio.	2018 Mio.
Wagen-km gesamt	9,5	8,7
davon: - Bus	7,6	6,8
- Bahn	1,9	1,9
Platz-km gesamt	1.040	1.048
davon: - Bus	561	569
- Bahn	479	478

<b>Leistungs- zahlen auf einen Blick</b>		2019	2018
Strom	Durchleitung in Mio. kWh	975,0	993,0
Fernwärme	Durchleitung in Mio. kWh	566,0	512,0
Gas	Durchleitung in Mio. kWh	2.029,0	2.102,0
Wasser	Aufkommen in Mio. m <sup>3</sup>	11,8	11,8
Nahverkehr	Wagenkilometer in Mio.	9,5	8,7
Fahrgäste	in Mio.	41,9	42,8
Bäderbetrieb	Badegäste in Tausend	396,6	387,5

Die **ESLL** entwickelte sich im Geschäftsjahr über Plan, was insbesondere mit einem Ergebnisanstieg in der Sparte Energieerzeugung in Zusammenhang steht.

Die Gesellschaften des SW Konzerns unterhalten ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001. Demnach weist die Organisation ihre Fähigkeit wiederholt nach, Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen, welche die Kundenanforderungen und die gesetzlichen/behördlichen Anforderungen erfüllen. In kontinuierlich durchgeführten Überwachungsaudits wurde die Wirksamkeit des bestehenden integrierten Managementsystems erneut bestätigt. Im Jahre 2018 wurde für steuerliche Zwecke ein Tax Compliance Management System für den Gesamtkonzern eingeführt, das zentral von der SW GmbH als Organträgerin für den Gesamtkonzern verwaltet wird.

## 5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zum 31.12.2019 betrug die Konzernbilanzsumme der SW Holding rd. 537,4 Mio. EUR (Vj. 556,1 Mio. EUR). Das Anlagevermögen ist von 492,3 Mio. EUR auf rd. 485,3 Mio. EUR gesunken, was im Wesentlichen aus höheren Abschreibungen als den getätigten Investitionen resultiert. Das Umlaufvermögen inklusive der Rechnungsabgrenzungen ist insbesondere infolge des Rückgangs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der liquiden Mittel von

63,8 Mio. EUR auf 52,1 Mio. EUR gesunken. Das Konzerneigenkapital ist von 88,7 Mio. EUR auf 90,5 Mio. EUR gestiegen. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie die sonstigen empfangenen Ertragszuschüsse bilden mit 116,8 Mio. EUR (Vj. 128,0 Mio. EUR) ein Potential, das in Folgejahren zu ertragswirksamen Auflösungen führen wird. Somit ergibt sich unter Einbeziehung des Konzerneigenkapitals sowie 65 % des Sonderpostens abzüglich der Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Saarbrücken eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von insgesamt 30,6 % (Vj. 30,6 %).

Der wesentlichste Teil der Rückstellungen in Höhe von 215,3 Mio. EUR (Vj. 198,8 Mio. EUR) besteht mit 184,8 Mio. EUR (Vj. 172,8 Mio. EUR) aus überwiegend langfristigen Pensionsverpflichtungen. Die Verbindlichkeiten sanken im Geschäftsjahr von 140,5 Mio. EUR auf 114,2 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 100,7 Mio. EUR auf 88,5 Mio. EUR aufgrund planmäßiger Tilgungen sowie der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 23,8 Mio. EUR auf 12,6 Mio. EUR.

Der Konzernjahresüberschuss beträgt 1,8 Mio. EUR (Vj. 5,3 Mio. EUR). Der Umsatz sank im Vergleich zum Vorjahr von 248,9 Mio. EUR auf 234,7 Mio. EUR. Der Materialaufwand reduzierte sich von 113,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 105,2 Mio. EUR.

Der Personalaufwand stieg von 73,7 Mio. EUR auf 81,1 Mio. EUR, was neben Tarifsteigerungen insbesondere auf im Vergleich zum Vorjahr und der Planung deutlich gestiegene Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 19,1 Mio. EUR auf 18,3 Mio. EUR. Das Finanzergebnis verbesserte sich von -3,5 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR, was insbesondere auf einen Anstieg des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und eine Verringerung der Zinsaufwendungen zurückzuführen ist. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR).

Ausgehend von der Wirtschaftsplanung (negatives Jahresergebnis), konnte das Konzernergebnis deutlich gesteigert werden. Ursprünglich für das Jahr 2019 geplante Instandhaltungsmaßnahmen größeren Umfangs im Kraftwerksbereich mussten auf das Jahr 2020 verschoben werden. Zudem wurden über Plan liegende Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, aber auch im Verkehrsbereich erwirtschaftet.

Bei einem operativen Cashflow des Konzerns von 37,7 Mio. EUR (Vj. 56,9 Mio. EUR) betrug der Gesamtcashflow -11,4 Mio. EUR (Vj. 0,2 Mio. EUR). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -20,7 Mio. EUR (Vj. -30,8 Mio. EUR), der Cashflow aus der Investitionstätigkeit -28,4 Mio. EUR (Vj. -25,9 Mio. EUR).

## Mitarbeiter im Konzern (31.12.2019)

Gesellschaft	Mitarbeiter gesamt
Stadtwerke Saarbrücken GmbH	148
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	276
Saarbahn GmbH	421
Saarbahn Netz GmbH	149
co.met GmbH	93
Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH	28
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbh	2
Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH	9
GESAMT	1.126

Gesellschaft	Stadtwerke Saarbrücken GmbH	Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	Saarbahn GmbH	Saarbahn Netz GmbH
16-19 Jahre	1	12	3	2
20-29 Jahre	23	60	50	30
30-39 Jahre	31	34	60	19
40-49 Jahre	17	42	93	22
50-59 Jahre	52	81	156	56
60-63 Jahre	18	44	55	20
> 64 Jahre	6	3	4	0

## 6. Investitionen

Die Investitionen (Anlagenzugänge) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände der SW-Konzerngesellschaften (ohne Finanzinvestitionen) beliefen sich im Berichtsjahr - vor Zuschüssen - auf insgesamt 31,1 Mio. EUR (Vj. 25,7 Mio. EUR) und bezogen sich im Wesentlichen auf technische Anlagen und geleistete Anzahlungen sowie Anlagen im Bau.

## 7. Personal

Im Berichtsjahr waren im Konzern durchschnittlich 1.062 (Vj. 962) Arbeitnehmer beschäftigt, davon im Verkehrsbereich 530 (Vj. 460) und im Versorgungsbereich 532 (Vj. 502).

## II. CHANCEN- UND RISIKENBERICHT

### 1. Risiken der künftigen Entwicklung

Die Stadtwerke Saarbrücken GmbH als Servicegesellschaft des SW Konzerns hat entsprechend dem KonTraG ein einheitliches und durchgängiges Risikomanagementsystem eingerichtet, in das auch die SW Holding einbezogen ist. Durch dieses Überwachungs- und Steuerungsinstrumentarium werden nicht nur bestehende, sondern auch zukünftige Gefährdungsrisiken früh erkannt, analysiert und Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet. Gleichermaßen wird damit die Berichtsfunktion innerhalb der Gesellschaft gewährleistet, insbesondere die Information an Aufsichtsratsgremien und die Gesellschafterin.

Innerhalb des installierten Risikomanagementsystems sind die einzelnen Risikoarten und -klassen definiert und stichtagsbezogen zum 31.12.2019 hin aktualisiert. Dabei sind externe Risiken sowie Risiken in den Bereichen Unternehmenssteuerung, Ergebnis und Service dargestellt. Als wesentliche Risiken sind hierbei zu nennen:

- Sich fortsetzende negative Veränderungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Marktdaten mit negativen Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Eigenerzeugungsanlagen und insbesondere auch auf die Erträge bei Beteiligungsunternehmen (HKW Römerbrücke);

- Gefahr rückläufiger Entwicklung der Netznutzungsentgelte im Strom- und Gasbereich aufgrund der geltenden Anreizregulierungsmechanismen;
- Verzögerungen bzw. fehlende Nachhaltigkeit beim Restrukturierungsprozess des Unternehmens;
- Risiken staatlicher Eingriffe in die noch nicht regulierten Sparten Wasser und Fernwärme;
- eingeschränkte Realisierung geplanter Synergien aus der Kooperation mit der VSE Aktiengesellschaft (VSE) und Enovos Deutschland SE (Enovos)/Creos Deutschland GmbH (Creos);
- Nicht-Bezuschussung geänderter Baukosten nach GVFG, Rückzahlung gewährter GVFG-Zuschüsse in Zusammenhang mit dem Bau der Saarbahnstecke von Saargemünd bis Lebach;
- Nichterreicherung der im Zusammenhang mit dem Betrauungsvorgang der SB verpflichtenden Rahmenkriterien.

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinssatzswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Darlehen verwendet. Den Zinssatzswaps liegen Grundgeschäfte mit vergleichbaren, gegenläufigen Risiken zugrunde. Die Zinssatzswaps bilden zusammen mit zwei Darlehensgeschäften jeweils eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB. Mit den Zinssatzswaps werden zum Bilanzstichtag zinsvariable Verbindlichkeiten in Höhe von 18.901 TEUR in festverzinsliche Verbindlichkeiten getauscht. Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen gleichen

sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft dem gleichen Risiko sowie der gleichen Fristigkeit ausgesetzt sind. Die Buchwerte betragen 0 TEUR. Zur Absicherung von in 2020 fällig werdenden USD-indizierten Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit Wartungsarbeiten an Kraftwerksanlagen wurden in 2019 vier USD-Devisenoptionen zu je 900 TEUR/1.009 TUSD erworben, deren Marktwerte am Stichtag mit insgesamt 23 TEUR unter den gezahlten Prämien von insgesamt 55 TEUR liegen.

Durch den pandemischen Ausbruch des SARS-CoV-2 Virus sind zudem Risiken mit potenziell wesentlichem Einfluss auf den Geschäftsbetrieb des Unternehmens zu verzeichnen, deren Bewertung aufgrund der dynamischen Entwicklung einer fortlaufenden Aktualisierung unterliegt.

Durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie ist davon auszugehen, dass für das Jahr 2020 mit einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung zu rechnen ist. Dementsprechend wird der Energiebedarf im gewerblichen Bereich wahrscheinlich rückläufig sein. Durch die fehlende Menge können die Erlösobergrenzen der SW Netz AG voraussichtlich ertragsseitig nicht erreicht werden, was zu einem rückläufigen Ergebnis im Jahr 2020 führt, auch wenn die fehlenden Erlöse regulatorisch in Folgeperioden nachzuholen sind. Zudem wird mit einem erhöhten Aufkommen an Zahlungsstundungen bzw. vermehrten Forderungsausfällen gerechnet.

Die SB hat zwischen März und Anfang Mai einen angepassten und reduzierten Fahrplan bedient. Die Nutzerzahlen im ÖPNV sind gegenwärtig deutlich gesunken. Zudem wurden aufgrund von Hygieneregeln Kontakte des Fahrpersonals mit den Kunden minimiert. Daher waren der Verkauf von Fahrscheinen und die Kontrolle zuvor erworbener Fahrausweise über Wochen nicht möglich, was deutliche Rückgänge der Bareinnahmen zur Folge hat. Zudem reduzierte sich der Verkauf von Zeitfahrkarten insbesondere im Zusammenhang mit den Schulschließungen deutlich, und es kam zu einer erhöhten Kündigungsquote bei Abonnements.

Die Schwimmstätten der SW Bäder waren bis Mitte Juni aufgrund erlassener Hygieneregeln für den Publikumsverkehr geschlossen. Dementsprechend sind deutliche Einnahmerückgänge zu verzeichnen.

Innerhalb des Projektgeschäftes der co.met führen die Kontaktregelungen zu einer geänderten Auftragsbearbeitung und erschweren die Neuakquise von Kunden.

## 2. Chancen der künftigen Entwicklung

### Mittelfristige Ertragsstabilisierung durch Bereich Energieerzeugung

Der Ausbau erzeugungsnaher Leistungen und die kontinuierliche Anpassung der Erzeugungsstrategien gemäß den sich wandelnden Anforderungen des Energiemarktes werden auch zukünftig Chancen auf Ergebnisverbesserungen bieten.

Langfristig wird mit einer Entspannung der Strompreise gerechnet. Mit den bereits umgesetzten Maßnahmen und dem neu entwickelten Dienstleistungsportfolio beweist die Gesellschaft, dass sie in der Lage ist, unabhängig von der allgemeinen Strompreisentwicklung positive Deckungsbeiträge für den Gesamtkonzern zu erwirtschaften.

### Weitere Umsetzung der Kooperation mit VSE und Enovos/Creos

In einem sich wandelnden Energiemarkt ist die Bündelung von energiewirtschaftlichen Kompetenzen über die eigenen Konzerngrenzen hinweg ein entscheidender Vorteil, um leistungskritische und kosteneffiziente Dienstleistungen anbieten zu können. Die SW GmbH ist aufgrund der erzielten Erfolge der bestehenden Kooperationen bestrebt, diese zu vertiefen und weiter auszubauen. Durch die Zusammenarbeit der VSE Aktiengesellschaft und der Creos Deutschland GmbH, die über die Projecta 14 GmbH an der SW Netz AG eine Minderheitsbeteiligung von 20 % halten, sollen sich zukünftig

weitere Ergebnisverbesserungen ergeben. Durch diese Kooperation konnten nachhaltige Kostensenkungen in wesentlichem Ausmaß realisiert werden bzw. sollen zukünftig erhalten bleiben bzw. ausgebaut werden.

Gegenwärtig befinden sich die Partner in intensiven Abstimmungsgesprächen zur Fortführung und zum Ausbau der bisherigen sowie zum Aufbau neuer Geschäftsfelder. Gleichsam sollen mit diesen zukunftsweisenden Abstimmungen auch offene Fragen aus der bisherigen Vertragshistorie im Sinne aller Partner durch angepasste und nachhaltige vertragliche Regelungen erfolgen.

### Kooperationen im Verkehrsbereich

Die SB gehört dem Saarländischen Verkehrsverbund (saarVV) an. Seit Gründung des Verbundes im August 2005 konnte ein deutliches Plus bei den Einnahmen und eine leicht rückläufige Entwicklung der Beförderungszahlen verzeichnet werden.

Im direkten Vergleich entwickelten sich die Fahrgastzahlen im Saarland vom Geschäftsjahr 2006 auf das Geschäftsjahr 2019 leicht nach unten von 74,6 Mio. auf 68,85 Mio. Fahrgäste. Die erzielten Verbundeinnahmen konnten im selben Zeitraum um 35,6 % auf 85,1 Mio. EUR gesteigert werden.

Demgegenüber bewegen sich die Fahrgastzahlen im Bedienungsbereich der Saarbahn auf einem stabilen Niveau.

## Effizienzsteigerungen

Die SW GmbH hat mit der Neuausrichtung ihrer im Konzern angebotenen „Shared Services“ begonnen und wird die erforderlichen Maßnahmen hierzu sukzessive in den nächsten Jahren umsetzen. Ziel der Neuausrichtung ist es, langfristig wettbewerbsfähig zu sein, dem Konzernbedarf entsprechende Leistungsprozesse zu allokalieren, aufgezeigte Effizienzpotenziale umzusetzen und die Servicequalität der Dienstleistungen auch zukünftig sicherzustellen. Zudem wurden die Organisationsstrukturen der elf betrachteten Servicecluster untersucht, um eine passgenaue Organisationform des gesamten Dienstleistungsbereiches der Gesellschaft vor dem Hintergrund der demografischen und wirtschaftlichen Herausforderungen abzuleiten.

Um einen leistungsstarken und kostengünstigen Nahverkehr auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden mehrere Maßnahmenbündel und Projekte durch die SB verfolgt. Einerseits werden Betriebskostensenkungen durch Verbesserung der operativen Abläufe sowie durch geänderte Organisations- und Ablaufstrukturen in allen Bereichen des Unternehmens umgesetzt, andererseits werden neue Dienstleistungen aufgebaut. Mit einem modernen Kundenzentrum, einem stringenten Markenauftritt, einer verbesserten Fahr- und Dienstplanung sowie einer nachhaltigen Modernisierungsstrategie der Schienenfahrzeuge werden Leistungen nicht nur effizienter – es sollen auch

die Qualität der Dienstleistungen und der Kundenzuspruch in Zukunft deutlich gesteigert werden.

## Innovative Dienstleistungen des SW GmbH-Konzerns

Moderne und innovative Dienstleistungen bilden das Rückgrat für die wirtschaftlichen Aktivitäten der SW GmbH von morgen. So hat sich die co.met innerhalb des SW Konzerns auf den Aufgabenkomplex der Metering-Services spezialisiert. Infolge der Liberalisierung des Zählerwesens in Deutschland entsteht in einem bislang geschlossenen System ein neuer Markt. Die co.met ist bundesweit als Dienstleisterin tätig und begleitet auch die Umstellung des Messwesens im SW Konzern auf das sogenannte SMART METERING. Dieser Geschäftsbereich wird kontinuierlich um neue Services erweitert.

## III. PROGNOSEBERICHT

Der SW Konzern ist mit seiner Leistungsfähigkeit und mit seinem regional fokussierten Engagement eine der bedeutendsten kommunalen Gesellschaften im Saarland. Der Konzern erbringt wesentliche Leistungen der Daseinsvorsorge für die Bürger Saarländens und der angrenzenden Regionen und ist insofern auch weiterhin als wichtiger und zuverlässiger Partner der regionalen Wirtschaft, zugleich als bedeutender Arbeitgeber mit nahezu 1.000 Konzernmitarbeitern unverzichtbar.

Die Geschäftstätigkeit des SW Konzerns wird durch die Regulierung im Netzbereich der SW Netz sowie den weiter steigenden Wettbewerb auf dem Energie- und Dienstleistungsmarkt maßgeblich beeinflusst.

Zur Stabilisierung der erfolgreichen Unternehmensentwicklung sind:

- die langfristig prognostizierten Ergebnisbeiträge der Energieerzeugung,
- die nachhaltigen Kostensenkungen und Erlöspotentiale im Rahmen der saarländischen Kooperation,
- innovative Dienstleistungen sowie
- die Effizienzsteigerungen der SW GmbH und ihrer Beteiligungsunternehmen

unverzichtbar, um das Unternehmen nachhaltig wettbewerbsfähig auszurichten und damit Erträge und Arbeitsplätze zu sichern.

Die Entwicklung der künftigen Lage des Konzerns wird zudem geprägt von der fortschreitenden Liberalisierung der Verkehrsmärkte und einer nicht vollständig planbaren Zuwendungspolitik. Dies impliziert die Notwendigkeit, durch konsequente Effizienz- und Entwicklungsprogramme bei den Verkehrsbetrieben auf die neuen Marktanforderungen zu reagieren. Der langfristige Fortbestand des ÖPNV in gewohnter Qualität und Quantität wird

auch zukünftig wesentlich von der Erreichung der dem Vergabevorgang zugrunde liegenden Rahmenkriterien sowie dem Fortbestand der bereits zugesagten Finanzierungsmittel bzw. der bedarfsgerechten Anpassung dieser Mittel abhängig sein.

Des Weiteren haben Zinsänderungseffekte im Bereich der Pensionsrückstellungen einen erheblichen Einfluss auf die finanzwirtschaftlichen Ergebnisse des Konzerns.

Das unter diesen Prämissen geplante Konzernergebnis ging für das Jahr 2020 von einem Fehlbetrag von 5,5 Mio. EUR aus.

Neben der Verschiebung von bereits für das Jahr 2019 geplanten Revisionsarbeiten an einem Kraftwerk auf das Jahr 2020 und durch die im Kontext mit der SARS-CoV-2 Pandemie aufgetretenen Risiken geht die Geschäftsführung gegenwärtig davon aus, dass sich das Ergebnis zur Planung deutlich verschlechtern wird.

Unter der Annahme, dass ein Teil der Einnahmeausfälle im Verkehrsbereich durch die von Bund und Ländern diskutierten Finanzhilfen ausgeglichen wird, führen die adressierten Markt- und Kundenrisiken im Jahr 2020 voraussichtlich zu einem Fehlbetrag von ca. 12,5 Mio. EUR. Die genaue Analyse der

Auswirkungen unterliegt dabei einem dynamischen Verlauf und ist von wesentlichen Unsicherheiten geprägt.

Mittelfristig wird mit einer deutlichen Verbesserung der Ergebnisse gerechnet. Während für das Jahr 2021 noch ein leicht negatives Jahresergebnis prognostiziert wird, werden in den Folgejahren deutlich positive Ergebnisse erwartet.



## AKTIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	3.043.616,00	2.997
2. Geleistete Anzahlungen	1.143.111,49	106
	<u>4.186.727,49</u>	<u>3.103</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.947.489,32	59.763
2. Gleisanlagen	93.350.122,00	102.035
3. Streckenausrüstung	25.336.445,00	27.631
4. Fahrzeuge für den Personenverkehr	30.005.796,00	33.004
5. Technische Anlagen und Maschinen	225.989.078,61	221.140
6. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.665.999,73	8.488
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.307.358,09	6.720
	<u>450.602.288,75</u>	<u>458.781</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.799.341,76	12.607
2. Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	11.120.021,58	11.025
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.965.493,00	2.965
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	704.849,91	873
5. Sonstige Ausleihungen	2.947.179,26	2.961
	<u>30.536.885,51</u>	<u>30.431</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.235.112,53	5.832
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.958.215,00	1.387
3. Wasservorräte	45.150,84	43
	<u>8.238.478,37</u>	<u>7.262</u>

## AKTIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.567.637,88	31.087
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	25.299,74	23
3. Forderungen gegen sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.750.174,59	5.059
4. Forderungen gegenüber der Stadt Saarbrücken	1.705.412,31	1.060
5. Sonstige Vermögensgegenstände	7.652.163,64	5.997
	<u>41.700.688,16</u>	<u>43.226</u>
<b>III. Wertpapiere</b>		
sonstige Wertpapiere	23.200,40	8
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	778.593,16	12.239
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.334.087,21	1.024
	<u>537.400.949,05</u>	<u>556.074</u>

## PASSIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.556.459,41	2.556
II. Kapitalrücklage	110.592.380,78	110.592
III. Gewinnrücklagen	11.886.676,77	11.887
IV. Bilanzverlust	-57.990.388,16	-59.800
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	23.458.039,62	23.458
	<u>90.503.168,42</u>	<u>88.693</u>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	116.388.817,30	127.287
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	403.136,75	684
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	184.762.808,00	172.780
2. Steuerrückstellungen	3.637.245,54	3.957
3. Sonstige Rückstellungen	26.850.914,59	22.092
	<u>215.250.968,13</u>	<u>198.829</u>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	8.661.000,00	8.671
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.519.015,79	100.746
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	6
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.603.895,04	23.832
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.088.730,04	1.604
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken	214.132,72	194
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.128.224,11	5.495
	<u>114.214.997,70</u>	<u>140.548</u>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	639.860,75	33
	<u>537.400.949,05</u>	<u>556.074</u>

**Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken**  
**Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019 €	2019 €	2018 T€
1. Umsatzerlöse	234.659.797,50		248.939
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	573.217,32		-29
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.158.967,85		2.029
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.079,93 (Vj. TEUR 4)	18.925.753,97		15.971
		256.317.736,64	266.910
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	48.032.885,83		48.171
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.157.927,37		65.397
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	52.119.473,09		49.631
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 18.954.024,85 (Vj. TEUR 15.052)	28.946.516,64		24.112
7. a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	36.475.267,65		36.133
	32.149,60		0
8. Konzessionsabgabe	10.696.213,83		11.009
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen der Art 66 und 67 Abs.1-5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 997.490,24 (Vj. TEUR 997)	18.289.643,74		19.065
		251.750.077,75	253.518
10. Erträge aus Beteiligungen	1.502.771,85		1.564
11. Ergebnis assoziierte Unternehmen	8.280.544,19		5.614
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	64.974,19		73
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	517.938,45		559
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 5.596.986,00 (Vj. TEUR 6.041)	10.071.612,77		11.353
		294.615,91	-3.543
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.573.974,47	2.595
16. Ergebnis nach Steuern		3.288.300,33	7.254
17. Sonstige Steuern		399.899,77	401
18. Ausgleichszahlungen nicht beherrschende Anteile		1.078.933,82	1.594
19. Konzernjahresüberschuss		1.809.466,74	5.259
20. Verlustvortrag		-59.799.854,90	-65.059
21. Bilanzverlust		-57.990.388,16	-59.800

## **Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, Konzernabschluss Anhang für 2019**

### **I. Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß § 290 ff. HGB aufgestellt.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Cashflow-Rechnung sowie die Eigenkapitalentwicklung gesondert dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke an dieser Stelle gemacht. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde für die Bilanz um die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken und für die Gewinn- und Verlustrechnung um die Konzessionsabgabe erweitert. Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens

aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens ist das Kalenderjahr.

### **Registerinformationen**

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH mit Sitz in Saarbrücken in das Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 10617 eingetragen.

### **Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss umfasst die Stadtwerke Saarbrücken Holding Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Saarbrücken, sowie 10 Tochterunternehmen. Nach der Vollkonsolidierungsmethode werden alle Tochterunternehmen einbezogen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik nach dem sogenannten Control Concept ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann. Bei der Vollkonsolidierung werden alle Vermögensgegenstände und Schulden der Tochtergesellschaften vollständig in den Konzernabschluss übernommen.

Die Equity-Bewertung kommt zur Anwendung, wenn die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses auf die Geschäftspolitik des assoziierten Unternehmens besteht, aber weder die Voraussetzung eines Tochter- noch eines Gemeinschaftsunternehmens vorliegen. Bei der Bewertung von Anteilen bedeutet dies, dass nicht die Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens im Konzernabschluss dargestellt werden, sondern nur

das anteilige Eigenkapital. 9 (Vj. 9) assoziierte Unternehmen wurden so gemäß § 312 Absatz 1 HGB einbezogen. 9 Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurden gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft aufgestellt. Die Konsolidierung erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung entsprechend den Vorschriften des HGB. Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 31. Dezember 2009 erstmals konsolidiert wurden, ist nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen worden. Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden gemäß ihrem Charakter verursachungsgerecht in die entsprechenden Eigenkapitalposten umgegliedert.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Die assoziierten Unternehmen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich. Der Wertan-

satz erfolgt gemäß § 312 Abs. 1 HGB nach der Equity-Methode. Dieser Ansatz wird im Geschäftsjahr wie in den Vorjahren um das anteilige Jahresergebnis sowie evtl. Kapitalveränderungen fortgeschrieben. Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen werden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Eigenleistungen einbezogen. Das Sachanlagevermögen ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen um Posten erweitert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen

Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Sachanlagen, die vor dem 01. Januar 2008 zugegangen sind, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt und ggf. bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind nach § 312 Abs. 1 Satz 1 HGB bewertet. Die Ausleihungen werden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die **unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen** betreffen im Wesentlichen noch nicht abgeschlossene Kundenaufträge in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme und wurden mit den individuell ermittelten Lohn- und Materialkosten zuzüglich angemessener, unterschiedlicher Gemeinkostenzuschläge angesetzt. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Die **Wasservorräte** sind mit einem Mischsatz aus durchschnittlichen Bezugs- und Gewinnungskosten angesetzt.

Abgesehen von handelsrechtlichen Eigentumsvorbehalten, sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

**Liquide Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden bereits gezahlte, nachfolgende Geschäftsjahre betreffende Aufwendungen ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** sowie der Posten **empfangene Ertragszuschüsse** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,71 % (Vj. 3,21 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2%) und erwartete Rentensteigerungen mit 1 % (Vj. 1%) berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag in Höhe von 14.963 TEUR über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig

verteilt. Die anteilige Zuführung des Berichtsjahres beträgt 997 TEUR. Somit besteht zum 31. Dezember 2019 noch ein Restbetrag von 4.989 TEUR.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,97 % p. a. (Vj. 2,32 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Bewertung der Rückstellung aus Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern erfolgt entsprechend den vorstehenden dargestellten Bewertungsgrundsätzen für Pensionsrückstellungen und Altersteilzeit.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmen steuerliche Verlustvorträge miterworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i. S. d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden bereits gezahlte, nachfolgende Geschäftsjahre betreffende Erträge ausgewiesen.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“ bei der sich ausgeglichenen Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden somit ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Divisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Angaben zum Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist gesondert dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019 in T€	31.12.2018 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.568	31.087
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	25	23
Forderungen gegen sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.750	5.059
Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	1.706	1.060
Sonstige Vermögensgegenstände	7.652	5.997
	<b>41.701</b>	<b>43.226</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag gekürzt um erhaltene Anzahlungen aus Abschlagszahlungen von Netzkunden in Höhe von 50.343 TEUR (Vj. 50.687 TEUR) der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG. Bei Anwendung des sogenannten rollierenden Verfahrens erfolgt für jeden Kunden, für den im jeweiligen Geschäftsjahr noch keine Ablesung und Abrechnung durchgeführt wurde, eine systembasierte (SAP IS-U) bilanzielle Erlösabgrenzung zum Bilanzstichtag.

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 388 TEUR (Vj. 172 TEUR) sowie aus sonstigen Forderungen in Höhe von 7.363 TEUR (Vj. 4.887 TEUR).

Die Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken betreffen Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

## Aufstellung des Anteilsbesitzes der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken zum 31.12.2019

Verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB)	Anteil am Kapital über	Anteil am gezeichneten Kapital 31.12.2019 in %
Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken (SW)		100,00
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Saarbrücken (SW Netz)	SW	80,00*
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, Saarbrücken (GSS)	SW	90,00*
Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH, Saarbrücken (SW Consulting)	SW	100,00*
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken (SW BG)		100,00*
Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken (SB Netz)	SW (60 %)	100,00**
Wasserwerke Bliestal GmbH, Saarbrücken (WWB)	SW	87,00*
co.met GmbH, Saarbrücken (co.met)	SW	100,00*
Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH, Saarbrücken (SW Bäder)	SW Netz	80,00*
Saarbahn GmbH, Saarbrücken (SB)	SB Netz	100,00

\* Ergebnisabführungsvertrag mit SW GmbH

\*\* inkl. Ergebnis Saarbahn GmbH (Ergebnisabführungsvertrag)

Nahestehende Unternehmen	Anteil am Kapital über	Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditanteil 31.12.2019
Energie SaarLorLux GbR, Saarbrücken (ESLL GbR)	SW GmbH	49,00 <sup>1</sup>
TNA Talsperren- und Grundwasseraufbereitungs- und Vertriebsgesellschaft mbH, Nonnweiler (TNA)	SW GmbH	22,77 <sup>1</sup>
Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken (ESLL AG)	ESLL GbR	100,00 <sup>1</sup>
Energiehandel Saar Verwaltungsgesellschaft mbH, Neunkirchen (EHS GmbH)	SW Netz	27,40 <sup>1</sup>
Fernwärme-Verbund Saar GmbH, Völklingen (FVS)	SW Netz	26,00 <sup>1</sup>
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen (KWW)	SW Netz	33,33 <sup>1</sup>
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen	SW Netz	25,42 <sup>1</sup>
IZES gGmbH (vormals AZES GmbH, ehemalige Saarländische Energie-Agentur GmbH, Saarbrücken)	SW Netz	8,26 <sup>1</sup>
Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co. KG, Eppelborn (GWE)	SW BG	49,00 <sup>1</sup>
Gemeindewerke Eppelborn Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Eppelborn (GWE GF)	SW BG	49,00 <sup>1</sup>
Gemeindewerke Heusweiler GmbH, Heusweiler (GWH)	SW BG	49,00 <sup>1</sup>
Gemeindewerke Kleinblittersdorf GmbH & Co. KG, Kleinblittersdorf (GWK)	SW BG	49,00
Gemeindewerke Kleinblittersdorf Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Kleinblittersdorf (GWK GF)	SW BG	49,00 <sup>1</sup>

Nahestehende Unternehmen	Anteil am Kapital über	Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditanteil 31.12.2019
Stadtwerke Friedrichsthal GmbH und Co. KG, Friedrichsthal (SWF)	SW BG	49,00 <sup>1</sup>
Stadtwerke Friedrichsthal Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Friedrichsthal (SWF GF)	SW BG	49,00 <sup>1</sup>
Stadtwerke Lebach GmbH und Co. KG, Lebach (SWL)	SW BG	49,00 <sup>1</sup>
Stadtwerke Lebach Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Lebach (SWL GF)	SW BG	49,00 <sup>1</sup>
Gewerbepark Lebach GmbH, Lebach (GPL)	SW BG	10,00 <sup>1</sup>
HSW Windpark Kladrup GmbH & Co. KG, Heidenheim an der Brenz	SW BG	4,99 <sup>1</sup>
HSW Windpark Groß-Niendorf GmbH & Co. KG, Heidenheim an der Brenz	SW BG	4,99 <sup>1</sup>
WPS 2016 GmbH & Co. KG, Freisen	SW BG	18,00 <sup>1</sup>
WP Falkenberg GmbH, Heidenheim an der Brenz	SW BG	10,70 <sup>1</sup>
Saar-Bus GmbH Nahverkehr i. L., Saarbrücken	SB	26,00 <sup>1</sup>
Solarpark Zeche Göttelborn GmbH & Co. KG, Leipzig	SW Consulting	0,10 <sup>1</sup>
Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH, Völklingen (SNS)	SB Netz	30,00 <sup>1</sup>
BeKa GmbH, Köln	GSS	2,35 <sup>1</sup>
VSE AG, Saarbrücken	GSS	6,17 <sup>1</sup>

1) Die Beteiligung wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs 2 HGB zu Anschaffungskosten bilanziert.

### Aktive latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,975 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei den Pensionsrückstellungen. Diese wurden mit passiven latenten Steuern aus Beteiligungen an Kommanditgesellschaften saldiert. Eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung wurde nicht aktiviert.

### Eigenkapital

Zum Stichtag beträgt das Eigenkapital 90.503 TEUR (Vj. 88.694 TEUR). Der Bilanzverlust in Höhe von -57.991 TEUR (Vj. -59.800 TEUR) setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.809 TEUR (Vj. 5.259 TEUR) und aus dem Verlustvortrag von -59.800 TEUR (Vj. -65.059 TEUR).

### Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde für den Bereich Saarbahn Netz GmbH in Höhe von 116.389 TEUR (Vj. 127.287 TEUR) gebildet. Insgesamt wurden in 2019 200 TEUR (Vj. 974 TEUR) zugeführt und 11.098 TEUR (Vj. 11.089 TEUR) aufgelöst.

Die Zuführung betrifft GVFG Fördermittel für den Bau der Strecke bei der Saarbahn Netz GmbH mit 200 TEUR (Vj. 0 TEUR). Darüber hinaus wurden bei der Saarbahn GmbH erhaltene Investitionszuschüsse von 15 TEUR, bei der Stadtwerke Saarbrücken GmbH von 350 TEUR und bei der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG von 1.053 TEUR am entsprechenden Anlagegut abgesetzt.

### Empfangene Ertragszuschüsse

Ausgewiesen werden die bis 31. Dezember 2002 bei der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG empfangenen Bauzuschüsse Strom 245 TEUR (Vj. 410 TEUR), Gas 33 TEUR (Vj. 55 TEUR), Wasser 96 TEUR (Vj. 173 TEUR) und Fernwärme 29 TEUR (Vj. 46 TEUR), die bis 2023 rätierlich aufgelöst werden. Seit 1. Januar 2003 werden die Zuschüsse aktivisch abgesetzt.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 19.902 TEUR (Vj. 22.483 TEUR).

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, drohende Verluste aus einem Mietverhältnis sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet worden.

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt. Dieser ist als gesonderte Anlage beigefügt.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 88.519 TEUR wurden Sicherheiten in Form von Kommunalbürgschaften, Patronatserklärungen, Sicherungsübereignungen, Grundschul-

den und Verpflichtungserklärungen des Grundeigentümers in Höhe von 79.766 TEUR gewährt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen, die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken bestehen jeweils aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit 1.078 TEUR Verbindlichkeiten aus Ausgleichzahlungen und mit 11 TEUR Verbindlichkeiten aus weiterberechneten Kosten gegenüber außenstehenden Gesellschaftern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit 650 TEUR (Vj. 574 TEUR) Steuern. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheiten bestehen in Höhe von 260 TEUR (Vj. 248 TEUR).

### Passive latente Steuern

Passive latente Steuern aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen einzelner Beteiligungen an Kommanditgesellschaften wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, der Rückstellungen für Verpflichtungen aus den Altersteilzeitvereinbarungen, einzelner sonstiger Rückstellungen und einzelner Positionen des Anlagevermögens verrechnet. Verbleibende aktive Steuerlatenzen wurden in Aus-

übung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse des Versorgungsbereichs in Höhe von 177.950 TEUR (Vj. 188.196 TEUR) sowie des Verkehrsbetriebes in Höhe von 56.710 TEUR (Vj. 60.743 TEUR).

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Erlöse in Höhe von 2.081 TEUR, die im Wesentlichen die Stadtwerke Saarbrücken Netz AG (875 TEUR), die Saarbahn GmbH (767 TEUR) sowie die Saarbahn Netz (339 TEUR) betreffen.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1.104 TEUR enthalten. Diese betreffen insbesondere Erträge aus dem Abgang Sachanlagen 575 TEUR (Vj. 0 TEUR) der Auflösung von Rückstellung mit 380 TEUR (Vj. 768 TEUR) sowie der Abrechnung der Energiesteuer Vorjahr 127 TEUR (Vj. 0 TEUR).

Des Weiteren ist die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 11.098 TEUR (Vj. 11.089 TEUR) enthalten.

### Materialaufwand

Im Materialaufwand sind im Wesentlichen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen enthalten. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten

als wesentliche Posten die Strombezugs- und Nebenkosten sowie die Kosten des Gas- und Wasserbezugs. Die bezogenen Leistungen setzen sich zum größten Teil aus Fremdleistungen für Rohr- und Kabelverlegungen, Planungsleistungen und Reparaturen zusammen.

Die Materialaufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.023 TEUR.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aus der Anwendung von Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB (Übergangsvorschriften nach BilMoG) resultieren sonstige Aufwendungen aus Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 997 TEUR (Vj. 997 TEUR). Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von 379 TEUR enthalten, die mit 136 TEUR vor allem die Verluste aus Sachanlagenabgängen bei der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, mit 147 TEUR Abschreibungen auf Forderungen bei der Saarbahn GmbH und der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG sowie periodenfremde Mietnebenkosten mit 88 TEUR bei der Saarbahn Netz GmbH betreffen.

### Zinsaufwendungen

Unter den Zinsaufwendungen sind Aufwendung aus der Aufzinsung von Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 3 TEUR (Vj. 2 TEUR), Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 25 TEUR (Vj. 29 TEUR) und Pensionsrückstellungen in Höhe von 5.597 TEUR (Vj. 6.009 TEUR) enthalten.

## Sonstige Angaben

### Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (EURIBOR-)Darlehen verwendet. Den Zinsswaps liegen Grundgeschäfte mit vergleichbaren, gegenläufigen Risiken (Mikro-Hedge) zugrunde.

### Bewertungseinheiten

Bewertungseinheiten		
Art und Umfang	Nominalvolumen 31.12.2019 in T€	Zeitwerte T€
Zinsswaps	18.901	-1.055

Die Zinsswaps bilden zusammen mit zwei Darlehensgeschäften jeweils eine Bewertungseinheit. Mit den Zinsswaps werden zum Bilanzstichtag zinsvariable Verbindlichkeiten in Höhe von 18.901 TEUR in festverzinsliche Verbindlichkeiten getauscht. Die Darlehensverbindlichkeiten haben Laufzeiten bis zum 30. Juni 2027 und 31. Dezember 2026.

Die Zinsswaps sind laufzeit- und fristenkongruent mit dem jeweils zugrunde gelegten Darlehen. Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft dem gleichen Risiko ausgesetzt sind.

Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden durch den Vertragspartner mittels der Markt-to-Market-Bewertungsmethode abgeleitet und geben den Wert unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktbedingungen am Bewertungsstichtag wieder. Die Buchwerte betragen 0 TEUR.

#### **Devisenoptionen**

Zur Absicherung von im Jahr 2020 fällig werdenden USD-indizierten Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Wartungsarbeiten an einer Anlage der Stadtwerke Saarbrücken GmbH wurden im Jahr 2019 vier USD-Devisenoptionen zu je 900 TEUR/1.009 TUSD erworben, deren Marktwerte am Stichtag mit insgesamt 23 TEUR unter den gezahlten Prämien von insgesamt 55 TEUR liegen, sodass entsprechende Abwertungen vorgenommen wurden.

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber der Energie Service Saar GmbH besteht seitens der SW Netz AG eine Patronatserklärung in Höhe von 900 TEUR. Mit einer Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis ist derzeit nicht zu rechnen.

Der Energie SaarLorLux AG wurde zur Absicherung eines Investitionskredites zur Finanzierung des Kraftwerks Römerbrücke eine Garantieerklärung (Shareholder Support Agreement) erteilt (Laufzeit 15 Jahre); die Stadtwerke Saarbrücken GmbH garantiert gemäß ihrer Beteiligungsquote (49 %) einen Betrag in Höhe von 12.037 TEUR (Vj. 13.496 TEUR) zuzüglich Zinsen in Höhe von 557 TEUR (Vj. 615 TEUR). Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 1.093 TEUR (Vj. 1.064 TEUR). Im Rahmen des Investitions- und Instandhaltungsprogramms besteht ein Bestellobligo in Höhe von 1.387 TEUR (Vj. 1.663 TEUR).

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von durchschnittlich 200 TEUR p. a. für Instandhaltungsmaßnahmen der Motorenanlagen der BHKW am Busbetriebshof über eine Restlaufzeit von 5 Jahren, in Höhe von durchschnittlich 320 TEUR p. a. für Instandhaltungsmaßnahmen der GuD-Anlage sowie für deren Wartungsarbeiten in Höhe von 4.800 TEUR in dem Jahr 2020 im Rahmen eines abgeschlossenen Wartungsvertrages.

#### **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Es wurden keine Geschäfte wesentlichen Umfangs mit verbundenen oder assoziierten sowie anderen nahestehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen getätigt.

#### **Organe**

Zwei Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH sind zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, ein Geschäftsführer ist zusätzlich alleiniger Geschäftsführer der Saarbahn GmbH und Saarbahn Netz GmbH. Seit 01. Juli 2019 ist ein weiterer Geschäftsführer bei der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH bestellt worden, der zugleich Vorstand der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG ist. Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen jeweils von der Stadtwerke Saarbrücken GmbH bzw. der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf 637 TEUR.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung der Stadtwerke Saarbrücken GmbH und deren Hinterbliebenen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 793 TEUR (Vj. 775 TEUR) Versorgungsbezüge gezahlt. Aus gleichem Grund besteht zum Bilanzstichtag eine Rückstellung von 15.012 TEUR (Vj. 11.434 TEUR).

Die Sitzungsgelder des Gesellschafterausschusses des Mutterunternehmens für die Wahrnehmung von Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen betragen 2 TEUR.



### Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren im Konzern durchschnittlich 1.062 (Vj. 962) Arbeitnehmer beschäftigt, davon im Verkehrsbereich 530 (Vj. 460) und im Versorgungsbereich 532 (Vj. 502).

### Konzernverhältnisse

Die Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH erstellt den Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis der Unternehmen. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

### Nachtragsbericht

Hinsichtlich der möglichen Auswirkungen der aktuellen Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

### Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	31.12.2019 in T€
Abschlussprüfungsleistungen	90
Steuerberatungsleistungen	94
	184

### Konzernkapitalflussrechnung/ Konzerneigenkapitalspiegel

Die Konzernkapitalflussrechnung und der Konzerneigenkapitalspiegel sind gesondert dargestellt.

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.



## AKTIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	802.545,00	463
2. Geleistete Anzahlungen	987.264,94	106
	<u>1.789.809,94</u>	<u>569</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.876.276,75	13.459
2. Technische Anlagen und Maschinen	178.207.592,00	170.027
3. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.929.926,85	5.856
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.514.146,97	5.945
	<u>205.527.942,57</u>	<u>195.287</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	26
2. Beteiligungen	3.088.957,26	3.089
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	190.000,00	285
4. Sonstige Ausleihungen	2.845.171,56	2.857
	<u>6.149.693,41</u>	<u>6.257</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.269.980,20	1.159
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.736.606,55	1.381
3. Wasservorräte	36.581,39	35
	<u>213.467.445,92</u>	<u>202.113</u>

## AKTIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.940.814,93	18.746
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.125.859,49	10.347
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	211.851,70	104
4. Forderungen gegenüber der Stadt Saarbrücken	342.110,41	323
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.930.501,34	1.367
	<u>24.551.137,87</u>	<u>30.887</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	738.784,80	9.228
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	258.668,79	278
	<u>242.059.205,52</u>	<u>245.081</u>

## PASSIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	70.050.793,00	70.051
<b>II. Kapitalrücklage</b>	16.199.323,00	16.199
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	6.135.502,57	6.136
2. Andere Gewinnrücklagen	14.970.914,65	14.971
	<u>21.106.417,22</u>	<u>21.107</u>
	107.356.533,22	107.357
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	403.136,75	684
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	77.842.304,00	72.092
2. Steuerrückstellungen	20.072,54	0
3. Sonstige Rückstellungen	16.098.554,33	13.086
	<u>93.960.930,87</u>	<u>85.178</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.829.677,66	29.448
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.904.224,10	16.389
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.573.535,99	3.416
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	1.077.539,82	1.593
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 105,703,88 (Vj. TEUR 109) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 115.885,73 (Vj. TEUR 108)	1.953.627,11	1.016
	<u>40.338.604,68</u>	<u>51.862</u>
	<u>242.059.205,52</u>	<u>245.081</u>

**Stadtwerke Saarbrücken Netz Aktiengesellschaft, Saarbrücken**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019 €	2019 €	2018 T€
1. Umsatzerlöse	157.511.924,04		170.218
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	357.098,97		-29
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.150.380,35		2.011
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.260.538,96		1.144
	<hr/>	161.279.942,32	<hr/> 173.344
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.845.480,03		39.978
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.999.342,84		46.366
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	15.737.897,43		15.440
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 7.293.130,70 (Vj. TEUR 6.668)	10.346.918,07		9.584
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.948.790,31		12.735
8. Konzessionsabgabe	10.696.213,83		11.010
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs.1 bis 5 EGHGB EUR 430.891,47 (Vj. TEUR 431)	21.711.558,81		21.791
	<hr/>	146.286.201,32	<hr/> 156.904
10. Erträge aus Beteiligungen	389.758,54		390
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.825,00		17
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 82.609,59 (Vj. TEUR 76)	371.736,93		362
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 2.355.856,00 (Vj. TEUR 2.517)	3.576.815,16		4.001
	<hr/>	-2.802.494,69	<hr/> -3.232
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		198.397,06	294
16. Ergebnis nach Steuern		<hr/> 11.992.849,25	12.914
17. Sonstige Steuern		293.917,55	289
18. Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre		1.065.639,82	1.581
19. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		<hr/> 10.633.291,88	11.044
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<hr/> 0,00	<hr/> 0

## Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Anhang für 2019

### I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Das gesetzliche Gliederungsschema wurde für die Bilanz um die Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken und Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern und für die Gewinn- und Verlustrechnung um die Konzessionsabgabe und Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre erweitert.

Die Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW GmbH), Saarbrücken, ist mit Mehrheit (80,00 %) unmittelbar an der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG beteiligt.

Das neuartige Coronavirus hat sich im ersten Quartal 2020 weltweit und gerade auch in Europa ausgebreitet. Wir werten diesen Sachverhalt in Übereinstimmung mit den entsprechenden Verlautbarungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland als wertbegründendes Ereignis im Jahr 2020 und sehen keine Notwendigkeit zur Anpassung von Bilanzwerten im vorliegenden Abschluss.

### Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Stadtwerke Saarbrücken Netz AG mit Sitz in Saarbrücken in das Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 4853 eingetragen.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Eigenleistungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

**Investitionszuschüsse** wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt und ggf. bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen Erzeugnisse und Leistungen** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zu-rechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Die **Wasservorräte** sind mit einem Mischsatz aus durchschnittlichen Bezugs- und Gewinnungskosten angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

**Liquide Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden bereits gezahlte, die Folgejahre betreffende Aufwendungen abgesetzt.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,71 % (Vj. 3,21 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1 % (Vj. 1 %) berücksichtigt. Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs.

1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag in Höhe von 6.463 TEUR über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Die anteilige Zuführung des Berichtsjahres beträgt 431 TEUR. Somit besteht zum 31. Dezember 2019 noch ein Restbetrag von 2.154 TEUR.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,97 % p.a. (Vj. 2,32 %) und auf der Grundlage der „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Bewertung der Rückstellung aus Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern erfolgt entsprechend den vorstehenden dargestellten Bewertungsgrundsätzen für Pensionsrückstellungen und Altersteilzeit.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden

Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bedingt durch die steuerliche Verbundenheit mit der SW GmbH ist alleinige Steuerschuldnerin die Organträgerin, d. h. auch tatsächliche und latente Steuern der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG sind vollständig in dem Jahresabschluss der SW GmbH auszuweisen, mit Ausnahme der Steuerbelastung auf die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Angaben zum Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist auf den Seiten 22 und 23 dargestellt.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019 in T€	31.12.2018 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.941	18.745
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.126	10.347
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	212	104
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	342	324
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	3.930	1.367
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	<b>24.551</b>	30.887

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag gekürzt um erhaltene Anzahlungen aus Abschlagszahlungen von Netzkunden in Höhe von 50.343 TEUR (Vj. 50.687 TEUR). Bei Anwendung des sogenannten rollierenden Verfahrens erfolgt für jeden Kunden, für den im jeweiligen Geschäftsjahr noch keine Ablesung und Abrechnung durchgeführt wurde, eine systembasierte (SAPIS-U) bilanzielle Erlösabgrenzung zum Bilanzstichtag. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in

Höhe von 1.154 TEUR (Vj. 1.173 TEUR), Forderungen aus Umsatzsteuern in Höhe von 84 TEUR (Vj. 986 TEUR), sonstige Forderungen in Höhe von 1.317 TEUR (Vj. 1.224 TEUR) sowie Cash Pooling in Höhe von 571 TEUR (Vj. 6.964 TEUR). Bei Bestehen der Aufrechnungslage wurden Verbindlichkeiten gegenüber der SW GmbH aus Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von 10.633 TEUR (Vj. 11.044 TEUR) mit Forderungen gegen die SW GmbH aus dem Cash-Pooling aufgerechnet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 1.986 TEUR (Vj. 9.624 TEUR) Gesellschafter.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten, wie im Vorjahr, ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Im Wesentlichen sind Aufwendungen für Zusatzversorgungen von 210 TEUR (Vj. 199 TEUR) und Leistungspreisvorauszahlungen für das Projekt Nordschiene in Höhe von 45 TEUR (Vj. 74 TEUR) abgegrenzt.

#### **Aktive latente Steuern**

Aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses werden latente Steuern im Jahresabschluss der Stadtwerke Saarbrücken GmbH ausgewiesen mit Ausnahme der Steuerbelastung auf die Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Bilanzdifferenzen in den Beteiligungsansätzen, im Anlagevermögen, bei den Forderungen sowie den Rückstellungen für Pensionen, Jubiläen, Alterszeitverpflichtungen und drohende Verluste. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

#### **Empfangene Ertragszuschüsse**

Ausgewiesen werden die bis 31. Dezember 2002 empfangenen Bauzuschüsse Strom (244 TEUR), Gas (33 TEUR), Wasser (96 TEUR) und Fernwärme (29 TEUR), die bis 2023 ratierlich aufgelöst werden. Seit dem 1. Januar 2003 werden die Zuschüsse aktivisch abgesetzt.

#### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Rückstellungen für Pensionen betragen 77.842 TEUR (Vj. 72.092 TEUR).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 8.891 TEUR und unterliegt grundsätzlich einer Ausschüttungs-, aber keiner Abführungssperre.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für vermiedene Netznutzungsentgelte 3.864 TEUR (Vj. 347 TEUR), ausstehende Rechnungen 2.582 TEUR (Vj. 3.217 TEUR), Mehrerlöse Regulierungskonto Gas 5.899 TEUR (Vj. 5.596 TEUR), Drohende Verluste i. Z. m. einem Mietverhältnis 1.439 TEUR (Vj. 1.814 TEUR) sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich 1.601 TEUR (Vj. 1.483 TEUR) gebildet.

#### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitsspiegel im Einzelnen dargestellt. Dieser ist als gesonderte Anlage beigefügt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit 3.340 TEUR (Vj. 3.205 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen sowie mit 233 TEUR (Vj. 211 TEUR) aus Umsatzsteuern. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 2.727 TEUR (Vj. 2.585 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin SW GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern betreffen die aus dem Ergebnisabführungsvertrag resultierenden Ausgleichzahlungen an außenstehende Aktionäre.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 19.509 TEUR durch Bürgschaften der Stadt Saarbrücken und 2.548 TEUR durch Grundschuld gesichert.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr ist der Gesamtumsatz auf 157.512 TEUR (Vj. 170.218 TEUR) gestiegen. Auf die Netzdurchleitungen Strom, Gas und Fernwärme entfallen insgesamt 84.693 TEUR (Vj. 84.503 TEUR), auf den Wasserverkauf entfallen 28.361 TEUR (Vj. 28.354 TEUR). Umsatzerlöse von 44.458 TEUR (Vj. 57.361 TEUR) entfallen auf Messdienstleistungen, Schadensfälle und Installation in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse. Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich im Inland erzielt.

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Beträge i. H. v. 875 TEUR, die im Wesentlichen auf die KWK-Umlage Vorjahre (689 TEUR) sowie Erstattungen Strom- und Energiesteuer 2018 (102 TEUR) und übrige Erlöse entfallen.

### Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 650 TEUR enthalten. Diese betreffen mit 574 TEUR Erträge aus Sachanlagenabgängen und sowie mit 76 TEUR Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Materialaufwand	2019 in T€	2018 in T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.845	39.978
Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.999	46.366
	74.844	86.344

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten als wesentliche Posten die Strombezugs- und Nebenkosten sowie Kosten des Gas- und Wasserbezugs. Die bezogenen Leistungen setzen sich zum größten Teil aus Fremdleistungen für Rohr- und Kabelverlegungen, Planungsleistungen und Reparaturen zusammen. Die Materialaufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von 684 TEUR. Sie betreffen überwiegend Aufwendungen für Vorjahre aus EEG/KWK Umlagen Vorjahre (538 TEUR).

### Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen entfallen 7.293 TEUR (Vj. 6.668 TEUR) auf die Altersversorgung.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus Sachanlagenabgängen in Höhe von 136 TEUR sowie Abschreibungen von Forderungen in Höhe von 16 TEUR enthalten.

## Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus laufenden Miet- und Leasingverträgen bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen von 2.034 TEUR.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht am Stichtag ein Bestellobligo von 1.387 TEUR.

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte wesentlichen Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG zu nicht marktüblichen Bedingungen getätigt.

### Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Gewinnausschüttungssperre. Die Ausschüttungssperre hat keine Auswirkung auf den im Rahmen der Organschaft abzuführenden Gewinn:

	in T€
Aus der Passivierung von Pensionsrückstellungen § 253 Abs. 2 i. V. m. Abs. 6 HGB	8.891

### Gesamtbezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf 197 TEUR.

Ein Mitglied des Vorstands war zugleich Angestellter der Projecta 14 GmbH, er erhielt seine Bezüge von dieser Gesellschaft. Andere Vorteile wurden nicht gewährt.

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 17 TEUR.

### Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 244 (Vj. 250).

### Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Saarbrücken, sowie die Abschlüsse ihrer in der Übersicht über den Anteilsbesitz aufgeführten Tochterunternehmen werden in den für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufgestellten Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen. Die Stadtwerke Saarbrücken Netz AG ist somit gemäß § 291 Abs. 1 HGB von der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit. Der Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding, Saarbrücken, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	31.12.2019 in T€
Abschlussprüfungsleistungen	37
Steuerberatungsleistungen	15
Gesamt	52

### Nachtragsbericht

Hinsichtlich der möglichen Auswirkungen der aktuellen Corona-Pandemie verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die zu berichten wäre.

### Gewinnverwendung/ Gewinnverwendungsvorschlag

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH.



## AKTIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	120.693,00	161
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Fahrzeuge für den Personenverkehr	13.378.520,00	13.391
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.497,00	28
	13.408.017,00	13.419
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	23.000,01	23
	13.551.710,01	13.603
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	235.981,00	186
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.603.692,02	8.604
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.618.374,33	9.449
3. Sonstige Vermögensgegenstände	287.263,77	260
	17.509.330,12	18.313
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	2.378,38	3
	17.747.689,50	18.502
	31.299.399,51	32.105

## PASSIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	511.291,88	511
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.022.583,76	1.023
	1.533.875,64	1.534
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.544.536,00	13.320
2. Sonstige Rückstellungen	4.116.808,39	3.925
	14.661.344,39	17.245
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.022.040,19	8.001
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.129.408,12	1.840
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.110.510,00	3.316
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 153.034,71 (Vj. TEUR 119)	202.360,42	163
	14.464.318,73	13.320
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	639.860,75	6
	31.299.399,51	32.105

**Saarbahn GmbH, Saarbrücken**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019 €	2019 €	2018 T€
1. Umsatzerlöse	51.964.304,28		50.432
2. Sonstige betriebliche Erträge	360.620,52		470
		52.324.924,80	50.902
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.232.942,68		1.975
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.420.970,93		34.168
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.537.242,07		13.253
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.207.665,46		2.614
davon für Altersversorgung EUR 35.194,49 (Vj. TEUR 21)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.789.036,52		1.675
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.264.120,58		4.865
		56.451.978,24	58.550
7. Erträge aus Beteiligungen	104.000,00		0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58.484,68		45
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 56.304,99 (Vj. TEUR 43)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	234.585,73		228
		-72.101,05	-183
10. Ergebnis nach Steuern		-4.199.154,49	-7.831
11. Sonstige Steuern		5.155,94	6
12. Erträge aus Verlustübernahme		4.204.310,43	7.837
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0

## Saarbahn GmbH, Saarbrücken, Anhang für 2019

### I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

### Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Saarbahn GmbH mit Sitz in Saarbrücken in das Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 10720 eingetragen.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen von 3 bis 5 Jahren vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen unterteilt, ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 EUR sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR wird ein jährlicher Sammelposten gebildet. Der Sammel-

posten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Erhaltene Fördermittel wurden aktivisch abgesetzt.

Die Bestände an **Hilfs- und Betriebsstoffen** sind mit ihren durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel (**Kassenbestände**) werden zum Nennwert bilanziert.

Das **Eigenkapital** ist zu Nennwerten bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 10.545 TEUR werden handelsrechtlich nach dem Anwartschaftswertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck gebildet. Dabei wurde ein Renten- bzw. Einkommenstrend von 1 % bzw. 2 % p. a. berücksichtigt. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszinssatz 2,71 % p. a. (Vj. 3,21 % p. a.) für eine angenommene

Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Auf die Berücksichtigung von Fluktuation wurde verzichtet. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren beträgt 1.498 TEUR (Vj. 2.188 TEUR).

Unter Inanspruchnahme des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach § 249 Abs. 1 Satz 1, § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das BilMoG ergebende Zuführungsbetrag (1.047 TEUR) über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Der daraus resultierende Fehlbetrag beträgt zum Bilanzstichtag 349 TEUR.

In § 10 des Personalüberleitungsvertrages zwischen der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, der Saarbahn GmbH und der Saarbahn Netz GmbH einerseits und der ver.di Saar andererseits vom 16. Februar/22. Januar 2001 ist u. a. Folgendes vereinbart: Die Verpflichtungen aus Versorgungsansprüchen gemäß den Zusatzversorgungsordnungen I, II, III verbleiben, soweit sie erworbene Ansprüche von Ruheständlern bzw. erworbene

Anwartschaften aktiver Mitarbeiter betreffen, bei der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG. Für die in der Folgezeit entstehenden Zuwächse der Anwartschaften haftet die Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG neben der Saarbahn GmbH und der Saarbahn Netz GmbH. Die Saarbahn GmbH übernimmt eine Garantienstellung für sämtliche Verpflichtungen aus den genannten Zusatzversorgungsordnungen.

Aufgrund dieser Vereinbarung geht die Saarbahn GmbH analog den Vorjahren davon aus, dass sie von der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG von der Übernahme aller Pensionsverpflichtungen freigestellt ist. Veränderungen der Pensionsrückstellungen der Saarbahn GmbH werden daher ergebniswirksam ausschließlich in der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG abgebildet. Eine Ausschüttungssperre infolge der Anwendung des Wahlrechtes gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n. F. kommt nicht zur Anwendung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer

Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufgrund der mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW), Saarbrücken, bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden im Jahresabschluss der Saarbahn keine **latenten Steuern** ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung an der Saar-Bus GmbH.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019 in T€	31.12.2018 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.604	8.604
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.618	9.449
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon Stadtwerke Saarbrücken GmbH	(8.993)	(275)
davon Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	(11)	(11)
davon co.met	(4)	(4)
davon Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG	(0)	(0)
davon Saarbahn Netz GmbH	(4.610)	(9.159)
Sonstige Vermögensgegenstände	287	260
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	17.509	18.313

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 453 TEUR (Vj. 1.344 TEUR), Cash-Pooling in Höhe von 8.846 TEUR (Vj. 0 TEUR), Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 115 TEUR (Vj. 267 TEUR) und Forderungen aus der Ergebnisabführung gegen den Gesellschafter SB Netz in Höhe von 4.204 TEUR (Vj. 7.838 TEUR).

### Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2019 unverändert 511.292 EUR.

Gesellschafter am Stichtag sind:

	2019 in T€	%
Saarbahn Netz GmbH	511	100,0

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeit, Urlaubs-/Überstundenansprüche, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Ansprüche aus Schadensfällen, Rückzahlungsverpflichtungen aus der Erstattung von Fahrgeldausfällen, aus der unentgeltlichen Beförderung Schwerbehinderter, Rückforderungen aus einer Betriebsprüfung und andere Verpflichtungen gebildet.

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 90 TEUR (Vj. 63 TEUR) Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, mit 2.883 TEUR (Vj. 326 TEUR) der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, mit 172 TEUR (Vj. 661 TEUR) Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, mit 24 TEUR (Vj. 0 TEUR) Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Holding GmbH und mit 941 TEUR (Vj. 1.060 TEUR) der Gesellschafterin Saarbahn Netz GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Sicherungsübereignungen des zu finanzierenden Gegenstandes abgesichert.

### Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt werden im Wesentlichen Einnahmen aus Semesterticket 633 TEUR.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2019 in T€	2019 in %	2018 in T€	2018 in %
- aus Verkehrseinnahmen	49.921	96,0	47.834	95
- sonstige	2.043	4,0	2.598	5
	51.964	100,0	50.432	100,0

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von 767 TEUR enthalten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen mit 379 TEUR um den Restbetrag bezüglich der ÖPNV-Pauschale für die Jahre 2017 und 2018 und mit 221 TEUR um den Zuschuss ZPRS Linie 51 für das Jahr 2018.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen mit 110 TEUR Erträge aus Schadensfällen (Vj. 92 TEUR), mit 51 TEUR unentgeltliche Wertabgaben (Vj. 62 TEUR) und Mahngebühren mit 6 TEUR (Vj. 7 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt 127 TEUR die auf die Abrechnung der Energiesteuer 2018 entfallen.

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich überwiegend aus Aufwendungen für Strombezug und Aufwendungen für Ersatzteile zusammen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen die Position Unterhaltung Bus und Bahn. In dieser Position ist eine Gutschrift in Höhe von 232 TEUR enthalten, diese betrifft die Spitzenabrechnung Infrastruktur 2018. Außerdem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 339 TEUR enthalten, diese betreffen die Spitzenabrechnung Trassen- und Stationsentgelte 2018.

### Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen entfallen 3.208 TEUR (Vj. 2.614 TEUR) auf die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen in Höhe von 131 TEUR (Vj. 87 TEUR), Mieten und Pachten in Höhe von 94 TEUR (Vj. 76 TEUR), Mitgliedsbeiträge in Höhe von 68 TEUR (Vj. 65 TEUR), Grundbesitzabgaben in Höhe von 36 TEUR (Vj. 28 TEUR), Versicherungen in Höhe von 264 TEUR (Vj. 460 TEUR), Bürobedarf in Höhe von 7 TEUR (Vj. 8 TEUR), Werbematerial und Inserate in Höhe von 210 TEUR (Vj. 280 TEUR),

Gerichts-, Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten und Gutachten in Höhe von 158 TEUR (Vj. 258 TEUR), Geschäftsbesorgung und Dienstleistungsentgelte in Höhe von 172 TEUR (Vj. 191 TEUR), Instandhaltungskosten in Höhe von 280 TEUR (Vj. 292 TEUR), sonst. Dienst- und Fremdleistungen in Höhe von 20 TEUR (Vj. 20 TEUR), die Konzernverrechnung mit 2.279 TEUR (Vj. 2.393 TEUR), Verkaufsstellenvergütungen in Höhe von 56 TEUR (Vj. 57 TEUR), Fort- und Weiterbildungskosten in Höhe von 153 TEUR (Vj. 104 TEUR), und sonstige Aufwendungen in Höhe von 66 TEUR (Vj. 230 TEUR).

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge betreffen mit 56 TEUR (Vj. 43 TEUR) verbundene Unternehmen und mit 2 TEUR (Vj. 3 TEUR) sonstige Zinserträge.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen betreffen mit 4 TEUR (Vj. 6 TEUR) die Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit und Jubiläum.

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

### Cash Pool Vereinbarung

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW) eine Cash Pool Vereinbarung auf Basis von „Zero Balancing“ getroffen.

Die Verzinsung erfolgt täglich für positive bzw. für negative Salden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 1. des Folgemonats veröffentlichten Monatsdurchschnitt-EURIBOR-Zinssatzes für Monatsgeld plus 1 % bzw. 2 %.

### Nachtragsbericht

Aufgrund der Corona-Pandemie kommt es seit März 2020 zu Einschränkungen im öffentlichen Leben. Dies führt auch zu Einschränkungen im öffentlichen Nahverkehr. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Ergebnis können derzeit noch nicht prognostiziert werden.

Darüber hinaus sind bis heute keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden, eingetreten.

## Sonstige Angaben

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer war zugleich Geschäftsführer anderer Konzerngesellschaften, von denen er auch seine Bezüge erhielt. Andere Vorteile wurden ihm nicht gewährt.

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 8 TEUR.

### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2019	2018
Angestellte	392	328

### Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Saarbahn GmbH, Saarbrücken, wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 25 TEUR.



Saarbahn  
Netz



## AKTIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erwobene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	233.213,00	287
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.158.640,41	29.127
2. Gleisanlagen	93.350.122,00	102.035
3. Streckenausüstung und Sicherungsanlagen	25.336.445,00	27.631
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	16.627.276,00	19.613
5. Technische Anlagen und Maschinen	1.003.881,00	1.100
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.279.381,70	1.468
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	316.856,95	256
	166.072.603,06	181.230
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.549.286,39	1.549
	167.855.102,45	183.066
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.665.168,12	4.454
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263.759,87	581
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.261.663,18	2.099
3. Sonstige Vermögensgegenstände	288.858,18	279
	1.814.281,23	2.959
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	975,75	1
	6.480.425,10	7.414
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	121.681,17	164
	174.457.208,72	190.644

## PASSIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	818.067,01	818
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.738.392,40	1.738
	2.556.459,41	2.556
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	116.388.817,30	127.287
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.224.775,00	8.337
2. Sonstige Rückstellungen	1.877.131,67	1.182
	10.101.906,67	9.519
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.421.816,08	24.285
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.285.128,54	3.284
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.597.970,54	
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 104.990,18 (Vj. TEUR 80)	105.110,18	83
	45.410.025,34	27.652
	174.457.208,72	190.644

Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken  
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 €	2019 €	2018 T€
1. Umsatzerlöse	23.411.555,84		33.045
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.587,50		19
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.500.023,81		12.630
		35.920.167,15	45.694
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.935.163,65		6.044
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.762.623,75		5.847
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.158.106,89		6.312
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 119.436,92 (Vj. TEUR 59)	1.278.184,61		1.226
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.771.223,36		15.811
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.823.695,61		5.831
		40.728.997,87	41.071
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.204.310,43		7.837
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 469.669,65 (Vj. TEUR 421) davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 2.971,00 (Vj. TEUR 4)	1.318.108,33		1.556
		-5.522.418,76	-9.393
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0
12. Ergebnis nach Steuern		-10.331.249,48	-4.770
13. Sonstige Steuern		12.939,39	13
14. Erträge aus Verlustübernahme		10.344.188,87	4.783
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0

## Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken, Anhang für 2019

### I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftsvertrages wurde der Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

### Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Saarbahn Netz GmbH mit Sitz in Saarbrücken in das Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 9731 eingetragen.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen von 3 bis 5 Jahren vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen unterteilt und zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit

einem Netto-Einzelwert von mehr als 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR wird ein jährlicher Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Erhaltene Zuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) sind im Sonderposten für Investitionszuschüsse erfasst.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten, sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel (**Kassenbestände**) werden zum Nennwert bilanziert.

Das **Eigenkapital** ist zu Nennwerten bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von 8.225 TEUR werden handelsrechtlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck gebildet. Dabei wurde ein Renten- bzw. Einkommenstrend von 1 % bzw. 2 % p. a. berücksichtigt. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszinssatz 2,71 % p. a. (Vj. 3,21 % p. a.) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Auf die Berücksichtigung von Fluktuation wurde verzichtet.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach § 249 Abs. 1 Satz 1, § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das

BilMoG ergebende Zuführungsbetrag (811.639 EUR) über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren beträgt 1.179 TEUR (Vj. 1.426 TEUR).

In § 10 des Personalüberleitungstarifvertrages zwischen der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG (GSS), der Saarbahn GmbH (Saarbahn) und der Saarbahn Netz GmbH (SB Netz) einerseits und der ver.di Saar andererseits vom 16. Februar/ 22. Januar 2001 ist u. a. Folgendes vereinbart: Die Verpflichtungen aus Versorgungsansprüchen, gemäß den Zusatzversorgungsordnungen I, II, III verbleiben, soweit sie erworbene Ansprüche von Ruheständlern bzw. erworbene Anwartschaften von aktiven Mitarbeitern betreffen, bei der GSS. Für die in der Folgezeit entstehenden Zuwächse der Anwartschaften haftet die GSS neben der Saarbahn und der SB Netz. Die SB Netz übernimmt eine Garantienstellung für sämtliche Verpflichtungen aus den genannten Zusatzversorgungsordnungen.

Aufgrund dieser Vereinbarung geht die SB Netz analog den Vorjahren davon aus, dass sie von der GSS von der Übernahme aller Pensionsverpflichtungen

freigestellt ist. Veränderungen der Pensionsrückstellungen der SB Netz werden daher ergebniswirksam ausschließlich in der GSS abgebildet. Eine Ausschüttungssperre infolge der Anwendung des Wahlrechtes gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n. F. kommt nicht zur Anwendung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufgrund der mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken, bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden im Jahresabschluss der SB Netz keine **latenten Steuern** ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen 100 % vom Stammkapital (511 TEUR) der Saarbahn und 30 % vom Stammkapital (50 TEUR) der SNS GmbH.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 929 TEUR (im Wesentlichen gegenüber der Saarbahn) sowie Forderungen aus Umsatzsteuer im Rahmen der Organschaft in Höhe von 314 TEUR gegen die Gesellschafterin Stadtwerke Saarbrücken GmbH und sonstige Vorlagen in Höhe von 18 TEUR (gegenüber der Saarbahn).

	31.12.2019 in T€	31.12.2018 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	264	581
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.261	2.099
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon Stadtwerke Saarbrücken GmbH	(314)	(639)
davon Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	(7)	(14)
davon Saarbahn	(940)	(1.060)
davon G55	(0)	(386)
Sonstige Vermögensgegenstände	289	278
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon gegen Gesellschafter	(0)	(0)
	1.814	2.958

### Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist die Auflösung in Höhe von 43 TEUR.

### Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2019 unverändert 818.067 EUR.

Gesellschafter am Stichtag sind:

	2019 TEUR	%	2018 TEUR	%
Stadtwerke Saarbrücken GmbH	491	60,0	491	60,0
Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH	327	40,0	327	40,0

### Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Durch die Ausübung des Verteilungswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB besteht ein in künftigen Perioden anzusammelnder Fehlbetrag in Höhe von 271 TEUR.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie unterlassene Instandhaltung gebildet

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften oder Patronatserklärungen gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 235 TEUR (Vj. 334 TEUR) Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, 406 TEUR (Vj. 1.322 TEUR) Lieferungen und Leistungen der Saarbahn, mit 455 TEUR (Vj. 61 TEUR) Lieferungen und Leistungen der Gesellschafterin Stadtwerke Saarbrücken GmbH, mit 20 TEUR (Vj. 0 TEUR) Lieferungen und Leistungen der SW Holding GmbH und mit 228 TEUR (Vj. 48 TEUR) sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der GSS. Zum Bilanzstichtag bestehen 4.204 TEUR (Vj. 7.838 TEUR) Verbindlichkeiten aus Verlustübernah-

meverpflichtung gegenüber der Saarbahn aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin aus Cash-Pooling in Höhe von 29.393 TEUR (Vj. 18.810 TEUR) wurden mit kurzfristigen Forderungen gegen diese aus der Verlustübernahme von 10.344 TEUR (Vj. 4.783 TEUR) aufgerechnet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2019 in T€	2018 in T€
Infrastrukturnutzung	14.091	18.061
Betankung/Kfz-Wäsche	3.576	3.703
Übrige	5.745	11.281
	23.412	33.045

Die Umsatzerlöse aus Infrastruktur enthalten eine Rückzahlung in Höhe von 232 TEUR, diese resultiert aus der Spitzenabrechnung Infrastruktur 2018. Außerdem sind periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von 339 TEUR enthalten, diese betreffen die Spitzenabrechnung Trassen- und Stationsentgelte 2018.

In den übrigen Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von 42 TEUR enthalten. Dabei handelt es sich um eine pauschale Abgeltung

der Kostenverteilung aus dem Jahre 2018 gemäß Dienstleistungsvertrag mit der Saarländischen Nahverkehrs-Service GmbH.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist u.a. die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 11.098 TEUR (Vj. 11.090 TEUR) enthalten. Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von 19 TEUR (Vj. 114 TEUR) handelt es sich um Erträge aus Anlageabgängen (1 TEUR) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (18 TEUR).

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich überwiegend aus Aufwendungen für Treibstoffe und Aufwendungen für Ersatzteile zusammen.

### Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen entfallen 119 TEUR (Vj. 59 TEUR) auf die Altersversorgung.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 5.824 TEUR (Vj. 5.831 TEUR) betreffen im Wesentlichen Mieten und Pachten für unbewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von 665 TEUR (Vj. 658 TEUR), Mietnebenkosten in Höhe von 421 TEUR (Vj. 325 TEUR), Versicherungen in Höhe von 337 TEUR (Vj. 341 TEUR), Geschäftsbesorgung in Höhe von 365 TEUR (Vj. 417 TEUR), Instandhaltung und Reparatur in Höhe von 584 TEUR (Vj. 489 TEUR) und Konzernverrechnung in Höhe von 1.758 TEUR

(Vj. 1.825 TEUR). In den Mietnebenkosten sind 88 TEUR periodenfremde Aufwendungen enthalten.

Bei den periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 8 TEUR handelt es sich um die Weiterverrechnung Frauenbeauftragte 2018.

### Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen mit 470 TEUR (Vj. 421 TEUR) verbundene Unternehmen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Mietverpflichtungen in Höhe von 588 TEUR gegenüber der G55.

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

### Cash Pool Vereinbarung

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH eine Cash Pool Vereinbarung auf Basis von „Zero Balancing“ getroffen.

Die Verzinsung erfolgt täglich für positive bzw. für negative Salden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 1. des Folgemonats veröffentlichten Monatsdurchschnitt-EURIBOR-Zinssatzes für Monatsgeld plus 1 % bzw. 2 %. Der Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

### Nachtragsbericht

Aufgrund der Corona-Pandemie kommt es seit März 2020 zu Einschränkungen im öffentlichen Leben. Dies führt auch zu Einschränkungen im öffentlichen Nahverkehr. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Ergebnis können derzeit noch nicht prognostiziert werden.

Darüber hinaus sind bis heute keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden, eingetreten.

### Sonstige Angaben

#### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer der Saarbahn Netz GmbH war zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, er erhielt seine Bezüge von dieser Gesellschaft. Andere Vorteile wurden nicht gewährt.

#### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 8 TEUR.

#### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2019	2018
Angestellte	133	132

### Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der SB Netz, Saarbrücken, sowie der Abschluss ihres Tochterunternehmens werden in den Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die SB Netz hält 100 % der Anteile an der Saarbahn GmbH, Saarbrücken. Die Saarbahn GmbH weist zum 31.12.2019 Eigenkapital in Höhe von 1.534 TEUR sowie ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von -4.204 TEUR aus.

### Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 25 TEUR.

# AUFSICHTSRÄTE UND GESCHÄFTSFÜHRUNG



# STADTWERKE SAARBRÜCKEN HOLDING GMBH

## Geschäftsführung

**Dr.-Ing. Thomas Severin**

bis 31.12.2019

**Ass. jur. Peter Edlinger**

**Dipl.-Ing. (FH)**

**Franz-Josef Johann**

seit 01.07.2019

## Gesellschafterausschuss

**Dr. Gerd Bauer**

Stadtverordneter

bis 29.10.2019

**Mirco Bertucci**

Stadtverordneter

**Michael Bleines**

Stadtverordneter

seit 29.10.2019

**Charlotte Britz**

Oberbürgermeisterin

bis 30.09.2019

**Yvonne Brück**

Stadtverordnete

stellv. Vorsitzende

seit 29.10.2019

**Uwe Conradt**

Oberbürgermeister

seit 01.10.2019

**Gabriele Herrmann**

Stadtverordnete

seit 29.10.2019

**Hermann Hoffmann**

Stadtverordneter

bis 29.10.2019

**Alexander Keßler**

Stadtverordneter

seit 29.10.2019

**Claudia Kohde-Kilsch**

Stadtverordnete

bis 29.10.2019

**Susanne Nickolai**

Stadtverordnete

seit 29.10.2019

**Elisabeth Rammel**

Stadtverordnete

bis 29.10.2019

**Prof. Dr. Bernd Richter**

Stadtverordneter

bis 29.10.2019

**José Rodriguez Maicas**

Stadtverordneter

bis 29.10.2019

**Philipp Schneider**

Stadtverordneter

**Claus Schrick**

Stadtverordneter

seit 29.10.2019

**Sascha Zehner**

Stadtverordneter

stellv. Vorsitzender

seit 29.10.2019

Stand: 30.06.2020

# STADTWERKE SAARBRÜCKEN GMBH

## Geschäftsführung

**Dr.-Ing. Thomas Severin**

bis 31.12.2019

**Ass. jur. Peter Edlinger**

**Dipl.-Ing. (FH)**

**Franz-Josef Johann**

seit 01.07.2019

## Aufsichtsrat

**Alexander Bersin**

Stadtverordneter

seit 29.10.2019

**Mirco Bertucci**

Stadtverordneter

**Margret Berwian**

Stadtverordnete

seit 11.02.2020

**Michael Bleines**

Stadtverordneter

**Thomas Brass**

Stadtverordneter

vom 05.12.2019

bis 11.02.2020

**Charlotte Britz**

Oberbürgermeisterin

Vorsitzende

bis 30.09.2019

**Karl Brixius**

Stadtverordneter

bis 29.10.2019

**BG Thomas Brück**

Stadtverordneter

seit 01.01.2020

**Yvonne Brück**

Stadtverordnete

vom 29.10.2019

bis 11.02.2020

**Uwe Conradt**

Oberbürgermeister

Vorsitzender

seit 06.12.2019

**Markus Först**

AN-Vertreter

stellv. Vorsitzender

**Dieter Graf**

AN-Vertreter

**Charly Groß**

AN-Vertreter

**Gabriele Herrmann**

Stadtverordnete

seit 29.10.2019

**Hermann Hoffmann**

Stadtverordneter

**Christine Jung**

Stadtverordnete

seit 29.10.2019

Stand: 30.06.2020

# STADTWERKE SAARBRÜCKEN GMBH

## Geschäftsführung

**Dr.-Ing. Thomas Severin**

bis 31.12.2019

**Ass. jur. Peter Edlinger**

**Dipl.-Ing. (FH)**

**Franz-Josef Johann**

seit 01.07.2019

## Aufsichtsrat

**Claudia Kohde-Kilsch**

Stadtverordnete

vom 11.02.2019

bis 29.10.2019

**Patrick Kratz**

Stadtverordneter

bis 29.10.2019

**Alwin Kleinbauer**

AN-Vertreter

**Frank-Uwe Kloos**

AN-Vertreter

**Dr. Jérôme Lange**

Stadtverordneter

seit 29.10.2019

**Ralf Latz**

Bürgermeister

bis 31.12.2019

**Markus Lauer**

AN-Vertreter

**Elke Masurek**

Stadtverordnete

bis 29.10.2019

**Barbara Meyer-Gluche**

Bürgermeisterin

vom 29.10.2019

bis 05.12.2019

**Susanne Nickolai**

Stadtverordnete

**Torsten Reif**

Stadtverordneter

bis 29.10.2019

und seit 11.02.2020

**Karlheinz Schmidt**

AN-Vertreter

**Philipp Schneider**

Stadtverordneter

**Lothar Schnitzler**

Stadtverordneter

bis 11.02.2019

**Sascha Zehner**

Stadtverordneter

stellv. Vorsitzender

seit 06.12.2019

Stand: 30.06.2020

# STADTWERKE SAARBRÜCKEN NETZ AG

## Vorstand

**Dipl.-Ing. (FH)  
Franz-Josef Johann**  
Vorstandsvorsitzender

**Dipl.-Ing. (FH)  
Frank Ackermann**  
Technischer Vorstand

## Aufsichtsrat

**Jens Apelt**  
Vertreter der  
Gesellschafterin  
stellv. Vorsitzender  
bis 13.06.2019

**Michael Bleines**  
Stadtverordneter

**Michael Blug**  
AN-Vertreter

**Klaus Burgemeister**  
Stadtverordneter  
bis 29.10.2019

**Charlotte Britz**  
Oberbürgermeisterin  
Vorsitzende  
bis 30.09.2019

**Yvonne Brück**  
Stadtverordneter  
seit 29.10.2019

**Dr. Gabriël Clemens**  
Vertreter der  
Gesellschafterin  
stellv. Vorsitzender  
seit 06.12.2019

**Susanne Commerçon-Mohr**  
Stadtverordnete  
seit 29.10.2019

**Uwe Conradt**  
Oberbürgermeister  
Vorsitzender  
seit 06.12.2019

**Frank Gawantka**  
Vertreter der  
Gesellschafterin  
bis 13.06.2019

**Sascha Haas**  
Stadtverordneter  
seit 29.10.2019

**Volker Hanauer**  
AN-Vertreter

**Ingrid Jung**  
AN-Vertreterin  
seit 13.06.2020

**Günther Karcher**  
Stadtverordneter  
bis 29.10.2019

**Alexander Keßler**  
Stadtverordneter

**Peter Kihl**  
AN-Vertreter

**Alwin Kleinbauer**  
AN-Vertreter  
stellv. Vorsitzender

Stand: 30.06.2020

# STADTWERKE SAARBRÜCKEN NETZ AG

## Vorstand

**Dipl.-Ing. (FH)  
Franz-Josef Johann**  
Vorstandsvorsitzender

**Dipl.-Ing. (FH)  
Frank Ackermann**  
Technischer Vorstand

## Aufsichtsrat

**Frank-Uwe Kloos**  
AN-Vertreter

**Oleg Klotchkov**  
Vertreter der  
Gesellschafterin  
seit 13.06.2019

**Dr. Jérôme Lange**  
Stadtverordneter  
seit 29.10.2019

**Elke Masurek**  
Stadtverordnete  
bis 29.10.2019

**Katharina Moritz**  
AN-Vertreterin

**Harald Müller**  
Stadtverordneter  
bis 29.10.2019

**Susanne Nickolai**  
Stadtverordnete  
seit 29.10.2019

**Gina Rutz-Pospiech**  
AN-Vertreterin  
bis 13.06.2019

**Sandra Schmitt**  
Stadtverordnete  
bis 29.10.2019

**Philipp Schneider**  
Stadtverordneter  
seit 29.10.2019

**Dr. Daniel Turchi**  
Stadtverordneter  
seit 29.10.2019

**Claudia Willger**  
Stadtverordnete  
bis 29.10.2019

**Sascha Zehner**  
Stadtverordneter

Stand: 30.06.2020

# CO.MET GMBH

## Geschäftsführung

**EUR ING Peter Backes**

**Thomas Hemmer**

## Aufsichtsrat

**Jeanne Dillschneider**  
Stadtverordnete  
seit 18.11.2019

**Franz-Josef Johann**  
GF Stadtwerke  
Saarbrücken GmbH  
seit 18.11.2019

**Dr. Volker Krämer**  
stellv. Vorsitzender  
seit 04.12.2019

**Harald Müller**  
Stadtverordneter  
bis 18.11.2019

**Harald Schindel**  
Beigeordneter  
Vorsitzender  
bis 04.12.2019

**Philipp Schneider**  
Vorsitzender  
seit 04.12.2019  
stellv. Vorsitzender  
bis 04.12.2019

**Dr. Thomas Severin**  
GF Stadtwerke  
Saarbrücken GmbH  
bis 18.11.2019

**Sandra Wagner**  
AN-Vertreterin

Stand: 30.06.2020

# WASSERWERK BLIESTAL GMBH

## Geschäftsführung

**Horst Schmeer**

**Dipl.-Ing. Stefan Keller**  
bis 30.04.2019

**Dipl.-Ing. (FH)  
Corinna Schenkelberger**  
seit 01.05.2019

## Aufsichtsrat

**Karin Altmeyer**  
Stadtverordnete  
seit 24.09.2019

**Alexander Bersin**  
Stadtverordneter

**Britta Blau**  
Stadtverordnete  
vom 02.05.2019  
bis 24.09.2019

**Thomas Brück**  
Vorsitzender  
Beigeordneter

**Yvonne Brück**  
Stadtverordnete  
seit 24.09.2019

**Jeanne Dillschneider**  
Stadtverordnete  
seit 24.09.2019

**Roland Engel**  
Mitglied des Kreistages  
seit 03.07.2019

**Annelie Faber-Wegener**  
Bürgermeisterin  
Mitglied des Kreistages  
bis 06.06.2019

**Dr. Theophil Gallo**  
Landrat  
Stellv. Vorsitzender

**Volker Hanauer**  
AN-Vertreter

**Bernd Hertzler**  
Bürgermeister  
Mitglied des Kreistages

**Helmut Kihl**  
Rentner  
bis 06.06.2019

**Charlotte Mast**  
Mitglied des Kreistages  
seit 03.07.2019

**Günther Karcher**  
Stadtverordneter  
bis 24.09.2019

**Peter Kihl**  
AN-Vertreter

**Claudia Kohde-Kilsch**  
Stadtverordnete  
seit 24.09.2019

Stand: 30.06.2020

# WASSERWERK BLIESTAL GMBH

## Geschäftsführung

**Horst Schmeer**

**Dipl.-Ing. Stefan Keller**

bis 30.04.2019

**Dipl.-Ing. (FH)**

**Corinna Schenkelberger**

seit 01.05.2019

## Aufsichtsrat

**Dr. Volker Krämer**

Stadtverordneter

bis 24.09.2019

**Elisabeth Potyka**

Stadtverordnete

bis 02.05.2019

**Elisabeth Rammel**

Stadtverordnete

bis 24.09.2019

**Carolin Reinhard**

Mitglied des Kreistages

seit 03.07.2019

**Alexander Rubeck**

Bürgermeister

Mitglied des Kreistages

bis 06.06.2019

**Patricia Schumann**

Stadtverordnete

bis 24.09.2019

**Dr. Daniel Turchi**

Stadtverordneter

vom 24.09.2019

bis 30.10.2019

**Gerd Tussing**

Bürgermeister

Mitglied des Kreistages

bis 06.06.2019

**Maria Vermeulen**

Bürgermeisterin

Mitglied des Kreistages

seit 03.07.2019

**Bernd Weber**

Stadtverordneter

seit 24.09.2019

**Dr. Christel Weins**

Stadtverordnete

seit 30.10.2019

**Claudia Willger**

Stadtverordnete

bis 24.09.2019

Stand: 30.06.2020

# STADTWERKE SAARBRÜCKEN CONSULTING GMBH

## Geschäftsführung

**Dipl.-Ing. Martin Altmeier**

## Beirat

**Ass. jur. Peter Edlinger**

GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

**Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Johann**

GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

seit 01.07.2019

**Dr.-Ing. Thomas Severin**

GF Stadtwerke Saarbrücken GmbH

bis 31.12.2019

Stand: 30.06.2020

# STADTWERKE SAARBRÜCKEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH

## Geschäftsführung

**Dr. Falk Ihrig**

## Aufsichtsrat

**Florian Bauer**  
Stadtverordneter  
seit 24.09.2019

**Alexander Bersin**  
Stadtverordneter  
bis 24.09.2019

**Klaus Burgemeister**  
Stadtverordneter  
bis 24.09.2019

**Susanne Commerçon-Mohr**  
Stadtverordnete  
seit 24.09.2019

**Sascha Haas**  
Stadtverordneter  
seit 24.09.2019

**Markus Först**  
AN-Vertreter

**Dr. Helmut Isringhaus**  
Stadtverordneter  
seit 14.02.2020

**Günther Karcher**  
Stadtverordneter  
Vorsitzender  
bis 24.09.2020

**Alexander Keßler**  
Stadtverordneter

**Alwin Kleinbauer**  
AN-Vertreter

**Claudia Kohde-Kilsch**  
Stadtverordnete  
stellv. Vorsitzende  
bis 24.09.2020

**Harald Müller**  
Stadtverordneter  
bis 24.09.2019

**Wofgang Ost**  
Stadtverordneter  
seit 24.09.2019

**Tobias Raab**  
Stadtverordneter  
bis 14.02.2020

**Elisabeth Rammel**  
Stadtverordnete  
bis 24.09.2019

**Claudia Schmelzer**  
Stadtverordnete  
stellv. Vorsitzende  
seit 25.10.2019

**Patricia Schumann**  
Stadtverordnete  
seit 24.09.2019

**Dr.-Ing. Thomas Severin**  
Vertreter der SW GmbH  
Sprecher der Geschäftsführung  
bis 20.11.2019

**Dr. Daniel Turchi**  
Stadtverordneter  
Vorsitzender  
seit 25.10.2019

**Bernd Weber**  
Stadtverordneter  
seit 20.11.2019

**Ina Weißmann**  
Stadtverordnete  
bis 24.09.2019

**Claudia Willger**  
Stadtverordnete  
bis 24.09.2019

Stand: 30.06.2020

# STADTWERKE SAARBRÜCKEN BÄDER GMBH

## Geschäftsführung

**Dipl.-Kffr.  
Gabriele Scharenberg-Fischer**

## Aufsichtsrat

**Karin Altmeyer**  
Stadtverordnete  
seit 24.09.2019

**Florian Bauer**  
Stadtverordneter  
seit 24.09.2019

**Karin Burkart**  
Stadtverordnete  
bis 24.09.2019

**Frank Durst**  
Stadtverordneter  
seit 20.11.2019

**Ass.-jur. Peter Edlinger**  
Vertreter der SW GmbH  
bis 20.11.2019

**Ralf-Peter Fritz**  
Bezirksbürgermeister  
seit 24.09.2019

**Gabriele Herrmann**  
Stadtverordnete  
bis 24.09.2019

**Gerd Hirschmann**  
Stadtverordneter  
bis 24.09.2019

**Claudia Kohde-Kilsch**  
Stadtverordnete  
bis 24.09.2019

**Katharina Moritz**  
AN-Vertreterin  
Stellv. Vorsitzende  
bis 24.09.2019

**Wofgang Ost**  
Stadtverordneter  
stellv. Vorsitzender  
seit 25.10.2019

**Elisabeth Rammel**  
Stadtverordnete  
bis 24.09.2019

**Harald Schindel**  
Vorsitzender  
Beigeordneter

**Claus Schrick**  
Stadtverordneter  
seit 24.09.2019

**Reiner Schwarz**  
Bezirksbürgermeister  
bis 24.09.2019

**Dr.-Ing. Thomas Severin**  
Vertreter der SW GmbH  
Sprecher der Geschäftsführung  
bis 20.11.2019

**Dr. Daniel Turchi**  
Stadtverordneter  
stellv. Vorsitzender  
seit 25.10.2019

**Dr. Christel Weins**  
Stadtverordnete  
seit 20.11.2019

**Bärbel Zimmer**  
AN-Vertreterin  
Assistentin der GF  
seit 24.09.2019

Stand: 30.06.2020

# GESELLSCHAFT FÜR STRASSENBAHNEN IM SAARTAL AG

## Vorstand

**Dr.-Ing. Thomas Severin**

bis 31.12.2019

**Ass. jur. Peter Edlinger**

**Dipl.-Ing. (FH)**

**Franz-Josef Johann**

seit 01.01.2020

## Aufsichtsrat

**Charlotte Britz**

Oberbürgermeisterin

Vorsitzende

bis 30.09.2019

**Karl Brixius**

Stadtverordneter

bis 08.11.2019

**Thomas Brück**

Beigeordneter

ab 01.01.2020

**Karin Burkart**

Stadtverordnete

bis 08.11.2019

**Uwe Conradt**

Oberbürgermeister

Vorsitzender

seit 08.11.2019

**Gerd Hirschmann**

Stadtverordneter

bis 08.11.2019

**Herrmann Hoffmann**

Stadtverordneter

bis 08.11.2019

**Christine Jung**

Stadtverordnete

seit 30.10.2019

**Winfried Jung**

Stadtverordneter

stellv. Vorsitzender

bis 08.11.2019

**Günther Karcher**

Stadtverordneter

bis 08.11.2019

**Ralf Latz**

Bürgermeister

Beigeordneter

bis 31.12.2019

**Dr. Georg Nienaber**

Stadtverordneter

seit 08.11.2019

**Dr. Sirin Özfirat**

Stadtverordneter

seit 08.11.2019

**Elisabeth Rammel**

Stadtverordnete

bis 08.11.2019

**Torsten Reif**

Stadtverordneter

stellv. Vorsitzender

seit 08.11.2019

**Regina Schäfer-Maier**

Stadtverordnete

seit 08.11.2019

**Claus Schrick**

Stadtverordneter

seit 08.11.2019

**Bernd Weber**

Stadtverordnete

seit 08.11.2019

**Dr. Christel Weins**

Stadtverordnete

stellv. Vorsitzende

seit 08.11.2019

Stand: 30.06.2020

## Geschäftsführung

**Ass. jur. Peter Edlinger**

## Aufsichtsrat

**Dr. Gerd Bauer**  
Stadtverordneter  
seit 30.10.2019

**Britta Blau**  
Stadtverordnete  
seit 30.10.2019

**Michael Bleines**  
Stadtverordneter  
bis 30.10.2019

**Klauspeter Brill**  
Bürgermeister  
Vertreter der Stadt Lebach

**Charlotte Britz**  
Oberbürgermeisterin  
Vorsitzende  
bis 30.09.2019

**Thomas Brück**  
Beigeordneter  
bis 30.10.2019

**Karin Burkart**  
Stadtverordnete  
bis 30.10.2019

**Kristine Commerçon**  
Stadtverordnete  
bis 30.10.2019

**Uwe Conradt**  
Oberbürgermeister  
Vorsitzender  
seit 01.10.2019

**Edith Eckert**  
Stadtverordnete  
bis 30.10.2019

**Heiner Engelhardt**  
Stadtverordneter  
seit 30.10.2019

**Charly Groß**  
AN-Vertreter  
bis 30.10.2019

**Gabriele Herrmann**  
Stadtverordnete  
bis 30.10.2019

**Gerd Hirschmann**  
Stadtverordneter  
bis 30.10.2019

**Hermann Hoffmann**  
Stadtverordneter

**Christine Jung**  
Stadtverordnete  
seit 30.10.2019

**Günther Karcher**  
Stadtverordneter  
bis 30.10.2019

**Thomas Kruse**  
Stadtverordneter

**Harald Müller**  
Stadtverordneter  
bis 30.10.2019

**Dr. Georg Nienaber**  
Stadtverordneter  
seit 30.10.2019

Stand: 30.06.2020

## Geschäftsführung

**Ass. jur. Peter Edlinger**

## Aufsichtsrat

**Wolfgang Ost**  
Stadtverordneter  
seit 30.10.2019

**Rainer Ritz**  
Stadtverordneter  
stellv. Vorsitzender  
seit 08.11.2019

**Siegfried Sax**  
AN-Vertreter

**Philipp Schneider**  
Stadtverordneter

**Lothar Schnitzler**  
Stadtverordneter  
stellv. Vorsitzender  
bis 14.02.2019

**Patricia Schumann**  
Stadtverordnete  
seit 14.02.2019

**Werner Schwaben**  
Stadtverordneter  
seit 30.10.2019

**Reiner Schwarz**  
Stadtverordneter  
seit 30.10.2019

**Anke Schwindling**  
Stadtverordnete  
bis 30.10.2019

**Dr.-Ing. Thomas Severin**  
Vertreter der SW GmbH  
Sprecher der Geschäftsführung  
bis 30.10.2019

**Hermann Simon**  
Stadtverordneter  
seit 30.10.2019

**Sandra Steinmetz**  
Stadtverordnete  
seit 30.10.2019

**Rûken Tosun**  
Stadtverordnete  
bis 30.10.2019

**Hagen Trier**  
AN-Vertreter

**Anja Wagner**  
Stadtverordnete  
Stellv. Vorsitzende  
seit 08.11.2019

**Ina Weißmann**  
Stadtverordnete  
seit 30.10.2019

## Geschäftsführung

**Ass. jur. Peter Edlinger**

## Aufsichtsrat

**Peter Bauer**  
Stadtverordneter  
bis 30.10.2019

**Stephan Beckmann**  
Stadtverordneter  
seit 30.10.2019

**Frank Blanck**  
AN-Vertreter

**Britta Blau**  
Stadtverordnete  
seit 30.10.2019

**Charlotte Britz**  
Oberbürgermeisterin  
Vorsitzende  
bis 30.09.2019

**Karl Brixius**  
Stadtverordneter  
bis 30.10.2019

**Thomas Brück**  
Beigeordneter  
bis 30.10.2019

**Yvonne Brück**  
Stadtverordnete  
stellv. Vorsitzende  
seit 08.11.2019

**Karin Burkart**  
Stadtverordnete  
bis 30.10.2019

**Uwe Conradt**  
Oberbürgermeister  
Vorsitzender  
seit 01.10.2019

**Jeanne Dillschneider**  
Stadtverordnete  
seit 30.10.2019

**Edith Eckert**  
Stadtverordnete

**Gerd Hirschmann**  
Stadtverordneter  
bis 30.10.2019

**Hermann Hoffmann**  
Stadtverordneter  
stellv. Vorsitzender  
seit 08.11.2019

**Günther Karcher**  
Stadtverordneter  
bis 30.10.2019

**Thomas Kruse**  
Stadtverordneter

**Dr. Georg Nienaber**  
Stadtverordneter  
seit 30.10.2019

## Geschäftsführung

**Ass. jur. Peter Edlinger**

## Aufsichtsrat

**Dr. Sirin Özfiat**  
Stadtverordnete  
seit 30.10.2019

**Tobias Raab**  
Stadtverordneter  
vom 30.10.2019  
bis 14.02.2020

**Thomas Redelberger**  
Bürgermeister

**Torsten Reif**  
Stadtverordneter  
seit 30.10.2019

**Thomas Schmidt**  
Betriebsratsvorsitzender  
Saarbahn GmbH  
AN-Vertreter

**Philipp Schneider**  
Stadtverordneter  
stellv. Vorsitzender  
bis 30.10.2019

**Lothar Schnitzler**  
Stadtverordneter  
bis 14.02.2019

**Patricia Schumann**  
Stadtverordnete  
seit 14.02.2019

**Reiner Schwarz**  
Bezirksbürgermeister a.D.  
Stadtverordneter  
seit 30.10.2019

**Anke Schwindling**  
Stadtverordnete

**Dr.-Ing. Thomas Severin**  
Sprecher der Geschäftsführung  
Vertreter der SW GmbH  
bis 30.10.2019

**Hermann Simon**  
Stadtverordneter  
seit 14.02.2020

**Claudia Stader**  
Stadtverordnete  
bis 30.10.2019

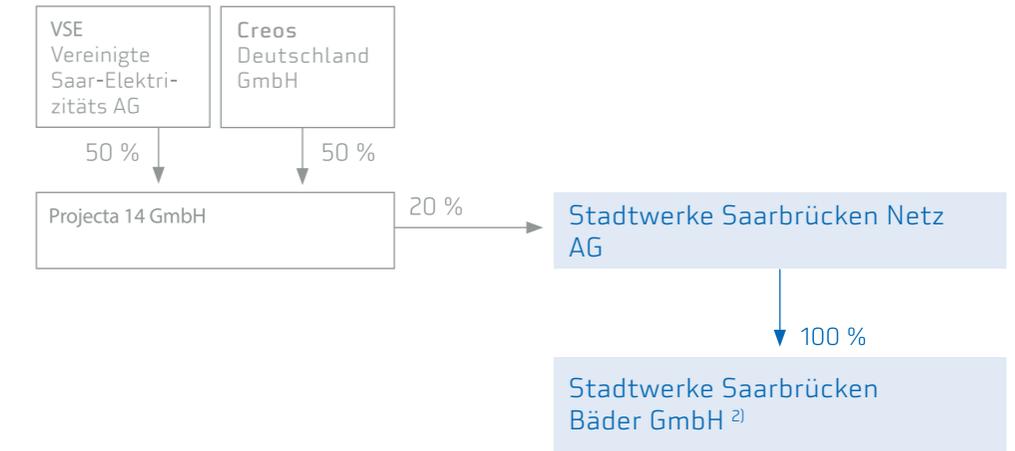
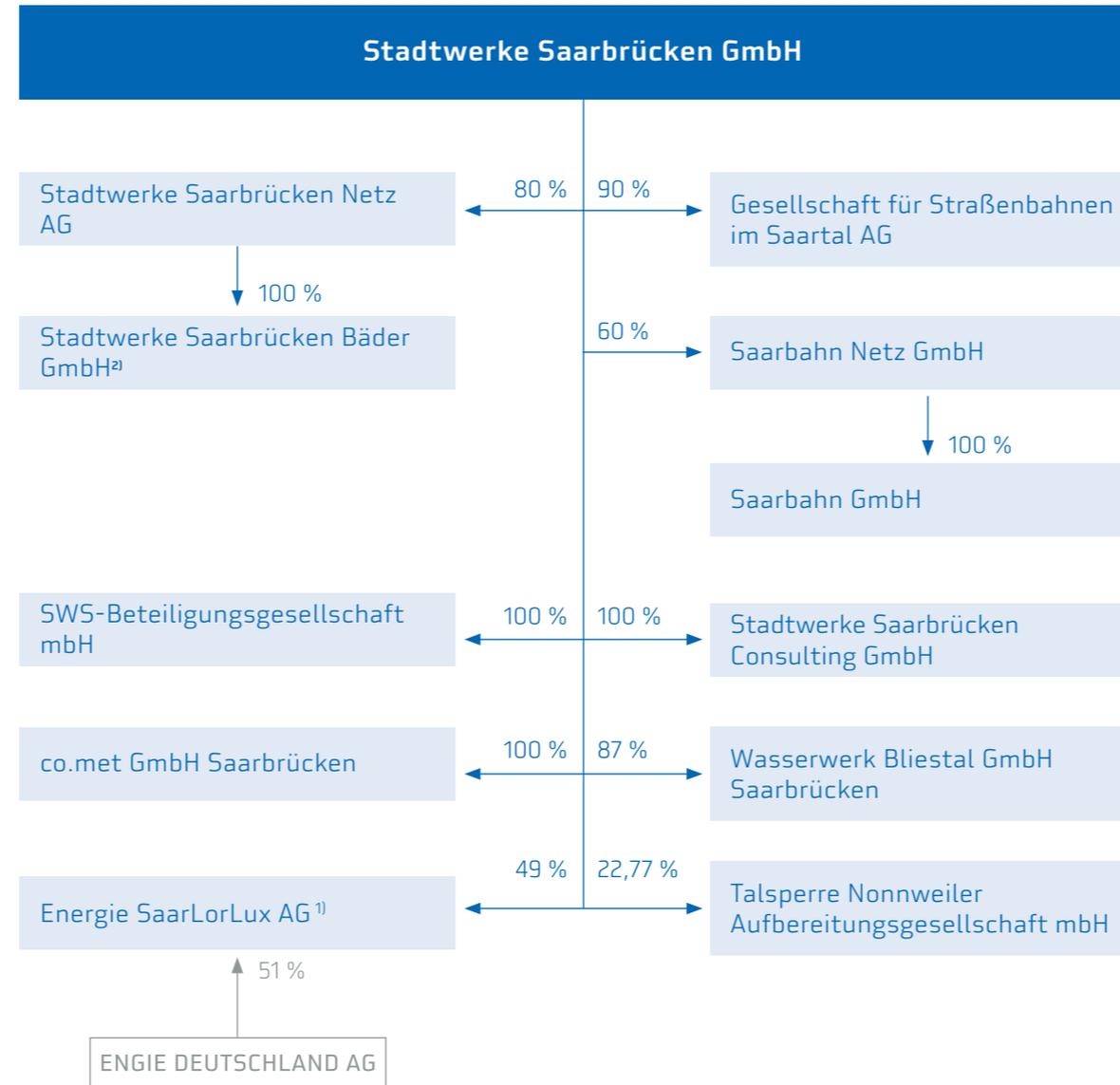
**Rûken Tosun**  
Stadtverordnete  
bis 30.10.2019

**Dr. Christel Weins**  
Stadtverordnete  
bis 30.10.2019

# BETEILIGUNGEN

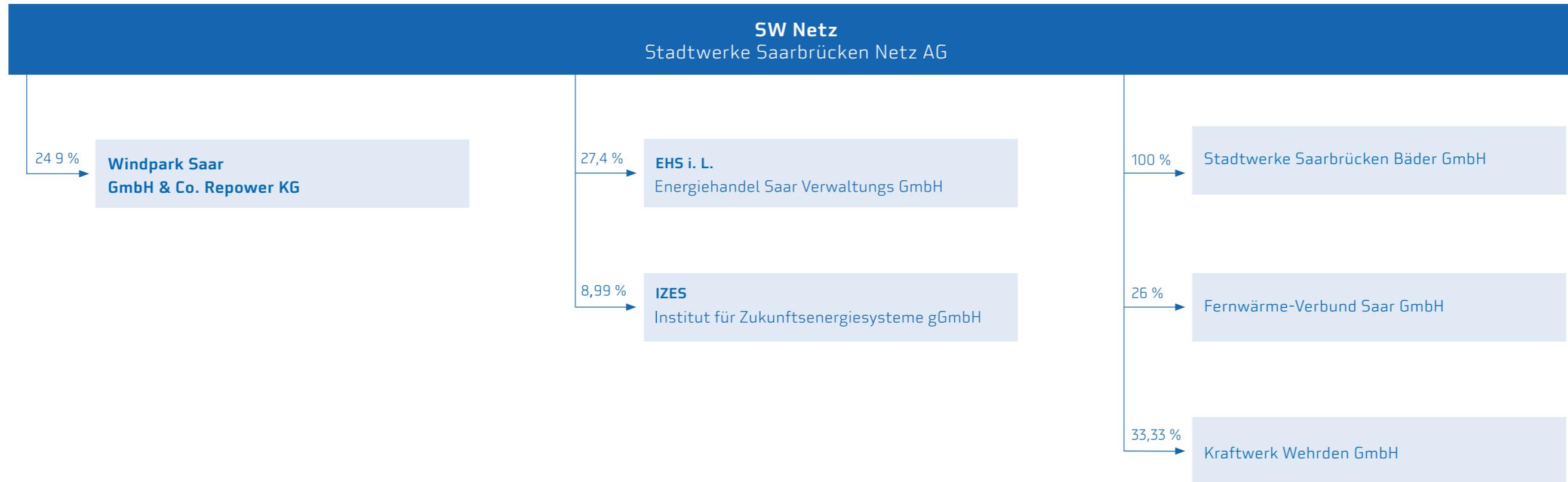


# Der Saarbrücker Stadtwerke-Konzern

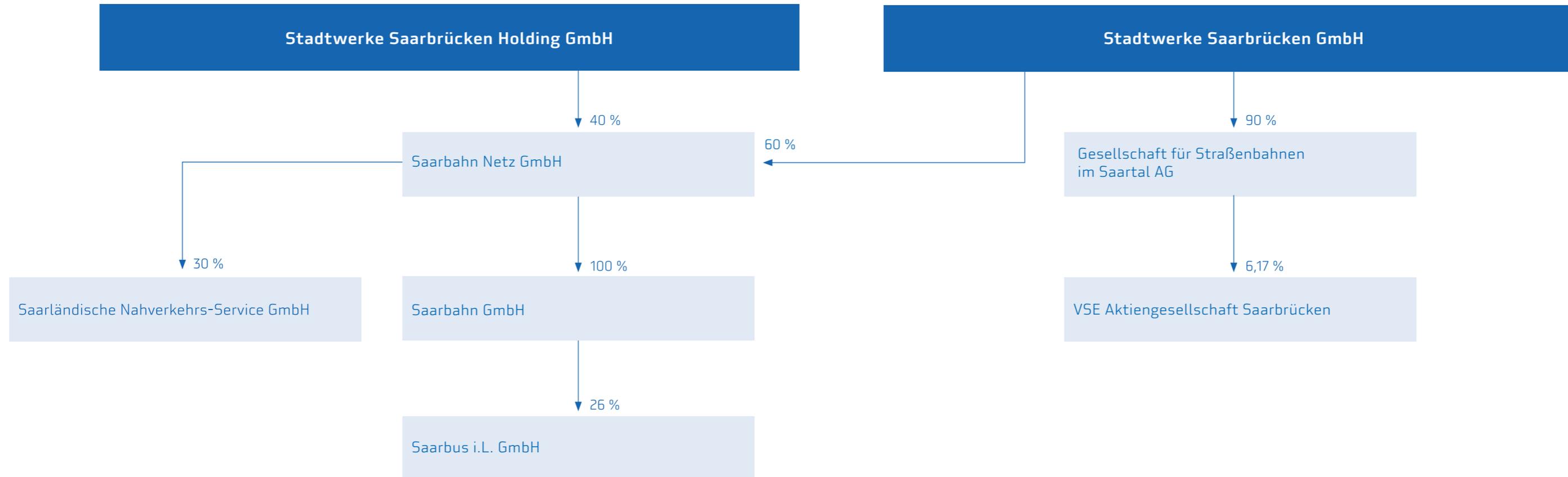


1) indirekte Beteiligung über ESLL GbR  
 2) EAV und Beherrschungsvertrag mit Stadtwerke Saarbrücken GmbH

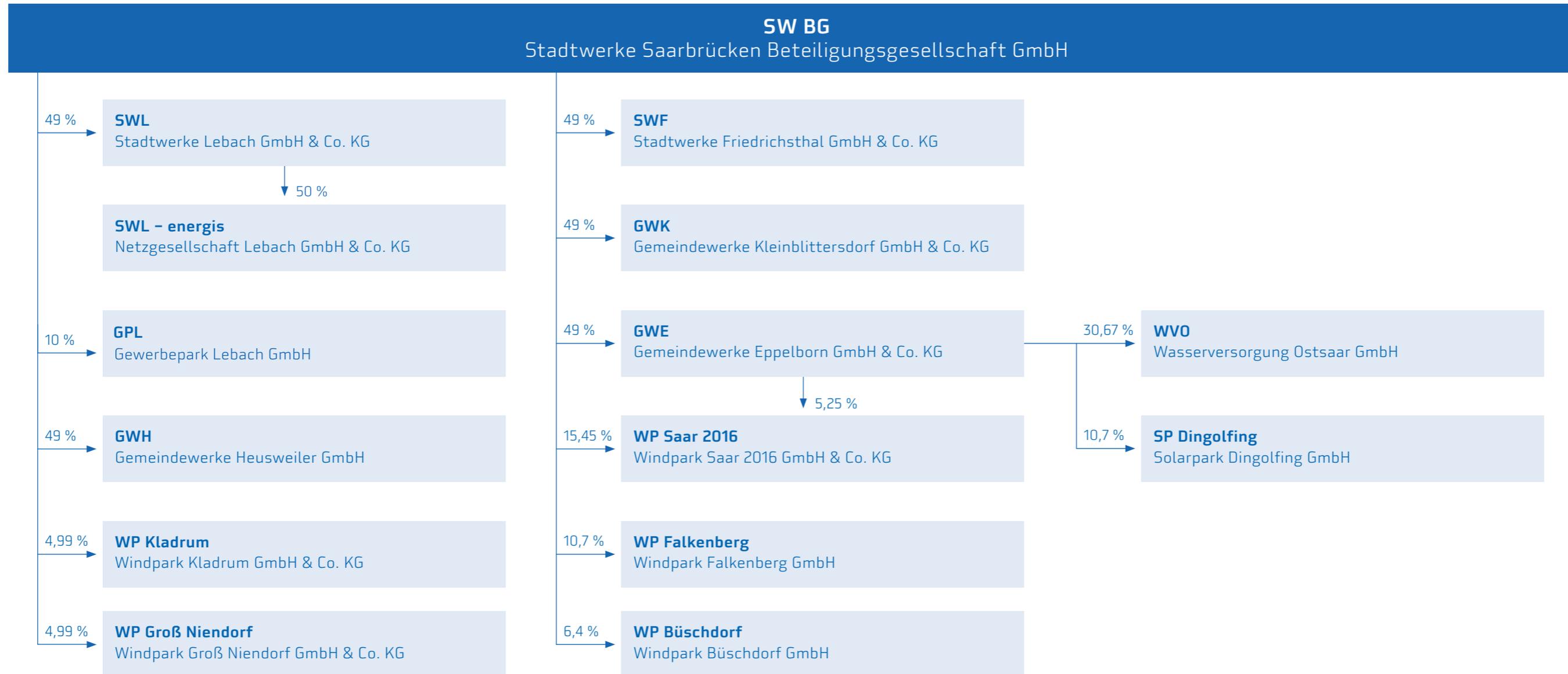
## Die Beteiligungen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG



## Verkehrsbereich



## Die Beteiligungen der Stadtwerke Saarbrücken



## Hinweis zum Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und zur Aufstellung des Konzernabschlusses

Mit Datum vom 21. September 2020 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Saarbrücken, den der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 geprüft.

Die Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH sind für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Saarbrücken, erteilt.

Der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer sind beim Bundesanzeiger im Unternehmensregister hinterlegt und können dort eingesehen werden.



#### **Herausgeber:**

Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH  
Hohenzollernstraße 104 - 106  
66117 Saarbrücken  
Telefon 0681 587-0  
E-Mail [info@sw-sb.de](mailto:info@sw-sb.de)  
[www.sw-sb.de](http://www.sw-sb.de)

#### **Fachliche Vorbereitung:**

Abteilungen:  
Finanzen (KFB)  
Unternehmenscontrolling (KUC)  
Personal und Arbeitsrecht (VP)  
Unternehmensstrategie (VSS)  
Gremienmanagement (KSG)  
Unternehmenskommunikation (KSK)

#### **Redaktion**

Unternehmenskommunikation (KSK)